

Sanskrit-Wörterbuch
der buddhistischen Texte
aus den Turfan-Funden

Im Auftrage der
Akademie der Wissenschaften in Göttingen
herausgegeben von
Heinz Bechert

BEIHEFT 8

Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen

Untersuchungen zur buddhistischen Literatur

Zweite Folge

Herausgegeben von
HEINZ BECHERT, SVEN BRETTFELD
und PETRA KIEFFER-PÜLZ

Beiträge von
Heinz Bechert, Heinz Braun, Sven Bretfeld, Jin-il Chung,
Siglinde Dietz, Oliver Freiberger, Jens-Uwe Hartmann,
Haiyan Hu-von Hinüber, Ute Hüsken, Petra Kieffer-Pülz,
Minori Nishimura, Édith Nolot, Anne Peters, Lore Sander,
Michael Schmidt und Klaus Wille

Gustav Roth
zum 80. Geburtstag
gewidmet



Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen

Inhalt

HEINZ BECHERT: Bhaktiśataka oder Baudhaśataka von Gauḍadeśīya Śri-Rāmacandra Bhāratīn (Sanskrittexte aus Ceylon, III)	9
HEINZ BRAUN: Die Kolophone birmanischer Handschriften	35
SVEN BRETTFELD: Nachträge zur „Übersicht über die Göttinger Sammlungen der von Rāhula Sāṅkrtyāyana in Tibet aufgefundenen buddhistischen Sanskrit-Texte“ von Frank Bandurski	41
JIN-IL CHUNG und KLAUS WILLE: Einige Bhikṣuvinayavibhaṅga-Fragmente der Dharmaguptakas in der Sammlung Pelliot	47
SIGLINDE DIETZ: Sanskrit Fragments of the Abhidharmaśāstra Kāraṇaprajñapti	95
OLIVER FREIBERGER: Zur Verwendungsweise der Bezeichnung <i>paribbājaka</i> im Pāli-Kanon	121
JENS-UWE HARTMANN und KLAUS WILLE: Die nordturkistanischen Sanskrit-Handschriften der Sammlung Pelliot (Funde buddhistischer Sanskrit-Handschriften, IV)	131
HAIYAN HU-VON HINÜBER: On the Sources of Some Entries in the Mahāvvyutpatti. Contributions to Indo-Tibetan Lexicography I	183
UTE HÜSKEN: A Stock of Bowls Requires a Stock of Robes. Relations of the Rules for Nuns in the Theravāda Vinaya and the Bhikṣuṇī-Vinaya of the Mahāsāṃghika-Lokottaravādin	201
PETRA KIEFFER-PÜLZ: Nāgas Ordained and Sīmās Connected. The Importance of the Vimativinodanīṭikā for Vinaya Studies	239
MINORI NISHIMURA: Die Sprache der Dharmaguptaka	255
ÉDITH NOLOT: The Script of the Mahāsāṃghika-Lokottaravādin Bhikṣuṇī-Vinaya and Abhisamācārikā Dharmāḥ Manuscript from the R. Sāṅkrtyāyana Collection	267
ANNE PETERS: Die birmanischen Kammavācā-Sammlungen mit neun Abschnitten	273
LORE SANDER: Eine Prophezeiung des Vorzeitbuddha Śikhin: Beobachtungen zu einer Wandmalerei des Museums für Indische Kunst, Berlin	285
MICHAEL SCHMIDT: Zum Titel des Saṅgīti-Sūtra	303
KLAUS WILLE: Zwei kleine Fragmente aus dem Bhikṣuṇīprātimokṣasūtra	307

Die nordturkistanischen Sanskrit-Handschriften der Sammlung Pelliot (Funde buddhistischer Sanskrit-Handschriften, IV)

Von JENS-UWE HARTMANN und KLAUS WILLE

Am Ende des vorigen Jahrhunderts wurden in Europa erste Funde von Handschriften in indischen Sprachen, vornehmlich in Sanskrit, aus Ostturkistan bekannt. In diesem Gebiet, auch als Chinesisch-Turkistan oder als Zentralasien im engeren Sinne bezeichnet, waren vor allem an der beiden Zweigen der Seidenstraße rund tausend Jahre lang buddhistische Kulturen beheimatet gewesen, und das extrem aride Klima hatte ganz anders als in Indien eine ideale Voraussetzung dafür geboten, daß schriftliche Zeugnisse jener Kulturen auch das auf ihren Untergang folgende Jahrtausend noch überdauern konnten. Die Funde lösten geradezu einen Wettlauf von Forschern aus mehreren europäischen Ländern aus, die auf ihren Expeditionen einen unglaublichen Schatz von Handschriften teils ausgraben, teils auf unterschiedlichste Weise von Einheimischen erwerben konnten. Allerdings ist zu vermerken, daß der Begriff „Handschriften“ hier eine Vollständigkeit suggeriert, die nur in Ausnahmefällen gegeben ist; bedingt durch die Geschichte jener Kulturen handelt es sich bei ihrem schriftlichen Erbe vielfach um Einzelblätter aus teils sehr umfangreichen Manuskripten oder sogar nur um Blattfragmente unterschiedlichster Größe. Handschriften wie etwa das berühmte sog. „Kashgar-Manuskript“ des Saddharmapundarikasūtra mit 447 erhaltenen von insgesamt 459 Folios oder die hier im Anhang vorgestellte Sammelhandschrift 3510 aus Dunhuang, aus der 67 von ursprünglich wenigstens 133 Blättern ganz oder in Teilen bewahrt sind, stellen große Ausnahmen dar, und vollständige Manuskripte besitzen unter den indischsprachigen Texten höchsten Seltenheitswert. So ist etwa aus der deutschen Sammlung nur ein einziges vollständiges Buch mit einem Umfang von 54 Blättern bekannt.¹

Von Deutschland aus wurden zwischen 1902 und 1914 insgesamt vier Forschungsreisen nach Ostturkistan ausgerüstet, die nach ihrem Hauptarbeitsgebiet als die vier „Königlich Preußischen Turfan-Expeditionen“ bekannt

¹ Vgl. SANDER 1994. Inzwischen hat sich das Blatt 53, eines der beiden von HEINRICH LÜDERS als unbeschrieben bezeichneten und von SANDER daher nicht nachgewiesenen Blätter, auffinden lassen; es handelt sich um das einzige in Tocharisch B abgefaßte Blatt, das zwei Gedichte enthält (s. die Nr. 295 in E. SIEG und W. SIEGLING, *Tocharische Sprachreste, Sprache B, Heft 2: Fragmente Nr. 71–633*, ed. W. THOMAS, Göttingen 1953).

wurden. Sie führten ausschließlich zu Fundstätten am nördlichen Zweig der Seidenstraße, und es gelang den Teilnehmern, von dort eine große Zahl von Handschriften in den verschiedensten Sprachen und Schriften nach Berlin mitzubringen. Aus diesen Manuskripten war abzulesen, daß der Buddhismus an jenem Zweig der Seidenstraße vor allem von der Schule der Sarvāstivādins und, in geringerem Maße, der der Mūlasarvāstivādins geprägt war. Soweit sich nämlich die Schulzugehörigkeit zumindest der Sanskrit-Handschriften bestimmen läßt, sind die aufgefundenen Werke fast ausschließlich diesen beiden Schulen zuzuordnen; Werke anderer Überlieferungstraditionen des Kleinen Fahrzeugs haben sich bislang kaum nachweisen lassen, und Schriften des Mahāyāna sind selten und im wesentlichen auf Šorčuq und den Bereich der Turfan-Oase beschränkt.²

Als die Bearbeitung der Sanskrit-Fragmente begann, zeigte sich sehr bald, daß zwischen den verschiedenen europäischen Sammlungen offenbar zahlreiche Überschneidungen bestanden, daß bisweilen sogar Teile derselben Handschrift in unterschiedliche Sammlungen gelangt waren, und zwar besonders dann, wenn die einzelnen Teile von Einheimischen erworben worden waren, wie etwa im Falle der bereits erwähnten Sammelhandschrift aus Dunhuang oder in dem des „Kashgar-Manuskriptes“ des Saddharmapuṇḍarīkasūtra, das heute auf sechs Sammlungen verteilt ist³. Leider haben jene Gemeinsamkeiten nicht dazu geführt, die jeweiligen Sammlungen in internationaler Zusammenarbeit zu erschließen, wie es bestimmt sinnvoll und wünschenswert gewesen wäre. Ganz im Gegenteil gestaltete sich die Bearbeitung sehr zögerlich, was gewiß auch in den großen Schwierigkeiten begründet lag, die sich aus dem extrem fragmentarischen Charakter der Handschriften ergab. Selbst in Deutschland, wo die Berliner Sammlung in ERNST WALDSCHMIDT einen Gelehrten gefunden hatte, der sein Lebenswerk mit ihrer Bearbeitung verband, verstrichen nach der Rückkehr der ersten Expedition rund sechzig Jahre, bevor ein erster Katalogband vorgelegt werden konnte.

Seither ist, nicht zuletzt dank der Bemühungen HEINZ BECHERTS, WALDSCHMIDTS Nachfolger, die Erschließung der Berliner Sammlung kontinuierlich weitergeführt worden, und zwar sowohl in Gestalt weiterer Katalogbände — derzeit ist Band 8 mit den Katalognummern 1800–1999 in Vorbereitung — als auch durch Bearbeitungen einzelner ausgewählter Texte. Dabei erwies es sich immer wieder als unverzichtbar, auch diejenigen Fragmente in den anderen europäischen Sammlungen, die ebenfalls vom nördlichen Zweig der Seidenstraße stammen, mitheranzuziehen, um die Berliner Materialien ergänzen zu können. Die Sammlungen in London, Paris und St. Petersburg werden bislang jedoch noch nicht in einer den Berliner Katalogbänden vergleichbaren Form

² Unter den ersten 1800 Katalognummern der Berliner Sammlung finden sich insgesamt 35 Nummern aus Mahāyāna-Texten, davon 15 allein aus Šorčuq, 16 aus verschiedenen Fundorten in der Turfan-Oase, lediglich 3 aus Qizil und eine gekaufte aus Khotan.

³ Vgl. TODA 1981, pp. XII f.

erschlossen; daher lag der Wunsch nahe, einmal systematisch den Gesamtbestand zu untersuchen, um auf diese Weise einen wirklich aussagefähigen Überblick über alle für die Erschließung der Berliner Fragmente wichtigen Materialien zu gewinnen. Als Kriterien wurden dabei der Herkunftsort (falls bekannt), die Schrift und der Inhalt eines Fragmentes zugrunde gelegt. Mit einem Verzeichnis der nordturkistanischen Sanskrit-Fragmente der Sammlung Hoernle in der British Library (Oriental and India Office Collections) in London konnte 1992 ein erstes Ergebnis jener Bemühungen vorgelegt werden.⁴ Als Fortführung dieser Arbeit wird im folgenden ein Überblick über die entsprechenden Fragmente der Sammlung Pelliot in der Bibliothèque Nationale in Paris gegeben.

Die nordturkistanischen Handschriften dieser Sammlung stammen fast ausschließlich aus Duldur-āqur und Subaši, beides Fundorte im Gebiet von Kučā, und aus der berühmten vermauerten Bibliothek in den Klosterhöhlen von Dunhuang. PAUL PELLIOT (1878–1945) hatte auf seiner Expedition (1906–1909), von Kashgar kommend, zunächst einige Wochen in Tumšūq verbracht, dann 1907 in Duldur-āqur mehrmonatige Ausgrabungen unternommen und war anschließend nach Osten weitergereist, wo er 1908 in Dunhuang ankam und dort ebenso wie vor ihm MARC AUREL STEIN eine große Zahl von Handschriften von dem Verwalter der Höhlen erwerben konnte.⁵ Den Funden, die er von seiner Expedition nach Paris zurückbrachte, war jedoch ein ähnliches Geschick beschieden wie den Sanskrit-Fragmenten in den übrigen europäischen Sammlungen: nach einer anfänglichen Euphorie legte sich die Begeisterung der Bearbeiter rasch, und die Erschließung kam mehr oder weniger zu einem Stillstand.

Erst mit den Editionen BERNARD PAULYS begann 1957 eine systematische Bearbeitung der nordturkistanischen Sanskrit-Fragmente, die allerdings nach elf Jahren mit dem Weggang PAULYS bereits wieder ein Ende fand, als die Sammlung von einer vollständigen Erschließung immer noch weit entfernt war. Immerhin verdanken wir ihm neben seinen zahlreichen wichtigen Editionen, die in insgesamt zehn Beiträgen im *Journal Asiatique* erschienen⁶, auch einen ersten Überblick über die Sammlung⁷, den er wohl als Vorarbeit für

⁴ Hartmann/Wille 1992.

⁵ S. dazu die von É. SENART publizierten Briefe PELLIOTS in *BEFEO* 7 (1907), pp. 204–209, und *BEFEO* 8 (1908), pp. 501–529, M. LALOU, "L'œuvre du Professor Paul Pelliot", *Bibliographie Bouddhique* 4–5 (Paris 1934), pp. 1–29, und PAULY 1965, pp. 99–105; zusätzlich zu der bei LALOU und PAULY angeführten Literatur s. P. DEMIÉVILLE, "La carrière scientifique de Paul Pelliot et son œuvre relative à l'Extrême-Orient", *Paul Pelliot*, publ. Société Asiatique, Paris 1946, pp. 29–54, und M. HALLADE, S. GAULIER, L. COURTOIS, *Douldour-āqour et Soubachi, Mission Paul Pelliot IV, Texte*, Paris 1982 (Éditions Recherche sur les civilisations, Mémoire 9). — Zu den Fundorten Duldur-āqur, Subaši und Tumšūq vgl. auch LOUIS HAMBIS u. a., *L'Asie Centrale: histoire et civilisation*, Paris 1977, pp. 204 ff.

⁶ PAULY 1957–1967.

⁷ PAULY 1965.

einen Katalog⁸ angesehen hatte. Mehr als zwanzig Jahre später gab TAIJUN INOKUCHI 1989 in Japan eine Arbeit heraus, ihrem Titel nach als Katalog der Sanskrit-Manuskripte der Sammlung Pelliot ausgewiesen, wobei als Untertitel jedoch der Zusatz „preliminary“ erscheint.⁹ Es handelt sich dabei auch weniger um einen Katalog als vielmehr um eine Liste, in der alle Fragmente nach ihrer Mikrofilm-Nummer aufgeführt werden, wobei nur dann über die Zeilenzahl hinausgehende Angaben wie Texttitel oder Hinweis auf eine Edition erscheinen, wenn solche bereits auf der mikrofilmten Glasplatte vermerkt sind oder sich, wie etwa bei Fragmenten aus dem Prātimokṣasūtra, aus der thematischen Einordnung ergeben.

Ein Teil der Sammlung, der für die Erfassung gerade der nordturkistanischen Handschriften von Bedeutung ist, blieb INOKUCHI unbekannt, da er zu jenem Zeitpunkt noch nicht verfilmt vorlag. Dabei handelt es sich um insgesamt 1424 kleine Papierfragmente in nordturkistanischer Brāhmī, die in drei Karteikästen mit der Aufschrift „Pelliot, Petits fragments Sanskrits sur fiches“ aufbewahrt werden.¹⁰ Die einzelnen Fragmente sind in Karteikarten im Internationalen Bibliotheksformat (IBF) eingeschlossen, und zwar dergestalt, daß eine Karte in der Form des jeweiligen Fragmentes ausgeschnitten, das Fragment in die Karte eingelegt und von beiden Seiten mit Plastikfolie fixiert worden ist. Die Karten sind oben rechts fortlaufend numeriert.

Keines der Fragmente überschreitet das halbe IBF-Format; bis Fragment Nr. 193 hat PAULY auf den Karten eine weitgehend vollständige handschriftliche Transliteration beigefügt, ab Nr. 194 aber nur noch gelegentlich einzelne Wörter oder Zeilen. Ferner hat PAULY die Karten mit einem roten Punkt markiert, wenn sie identifiziert sind, oder mit einem Stern offenbar dann, wenn das Fragment eine Verszahl enthält und damit einem metrischen Text angehört. PAULYS Identifikationen beschränken sich im wesentlichen auf Udānavarga (eine größere Anzahl), immer mit Verweis auf die Verszahl, ferner auf „Prātimokṣa“, wobei diese Angabe wohl auch für Vibhaṅga etc. stehen kann, und auf das Prasādapratibhodbhava (wenige). Trotz der geringen Textreste, die in Fragmenten dieser Größenordnung bewahrt bleiben, haben sich nahezu fünfhundert davon genauer bestimmen lassen. Obwohl selbstverständlich gerade hier die Voraussetzung für eine zuverlässige Identifikation gewöhnlich nur dann gegeben ist, wenn der fragliche Text in seinem Wortlaut bereits so gut erschlossen vorliegt wie etwa der Udānavarga, bieten dennoch eine ganze Reihe von Bruchstücken wirklichen Textzuwachs oder wenigstens eine Bestätigung von bislang nur durch Ergänzung rekonstruierten Passagen.

⁸ Ein von ihm verfaßtes maschinenschriftliches Manuskript mit dem Titel „Fragments sanskrits de Haute Asie conservés à la Bibliothèque Nationale de Paris (Fonds Pelliot)“ liegt in der Bibliothèque Nationale, konnte aber von uns nicht eingesehen werden.

⁹ INOKUCHI 1989.

¹⁰ An dieser Stelle sei Frau MONIQUE COHEN, Conservateur en chef im Département des manuscrits, Division orientale, für den Hinweis auf diese Karteikästen gedankt.

Obwohl es sich naturgemäß immer nur um einige wenige Akṣaras handeln kann, bilden also selbst jene kleinen Bruchstücke eine unverzichtbare Bereicherung des Materialfundus.

Daher besteht die Absicht der vorliegenden Arbeit zum einen darin, alle diejenigen Teile der Sammlung zu erfassen, die nordturkistanische Fragmente enthalten; darüberhinaus ist jedoch unser wesentliches Anliegen, alle inhaltlichen Bestimmungen von Fragmenten mitzuteilen, die sich bei der systematischen Durchsicht ergeben haben. Diese Arbeit begann zwar mit einer Einsicht in die Originale anlässlich eines Besuches der Bibliothèque Nationale im Jahr 1989, wurde im folgenden dann jedoch ausschließlich an den Mikrofilmen im Besitz des Seminars für Indologie und Buddhismuskunde, Göttingen, fortgesetzt. Daher verzichten wir wie schon im Verzeichnis der Hoernle-Sammlung darauf, Abmessungen und ähnliche Details der Fragmente anzugeben, die nur am Original verlässlich zu gewinnen sind. Wann immer inhaltliche Identifikationen bereits vorlagen, sind sie vermerkt. Bei den Angaben auf den Glasplatten unpublizierter Fragmente ist oft nicht klar, ob die Bestimmung auf BERNARD PAULY — was gewöhnlich der Fall sein dürfte — oder schon auf frühere Bearbeiter zurückgeht; es ist daher provisorisch immer „B. PAULY“ als Urheber der Bestimmung angegeben. Wenn nicht ausdrücklich anders vermerkt, stammt eine Identifizierung von den beiden Verfassern der vorliegenden Arbeit. Alle so gewonnenen Texttitel sind durch einen Index erschlossen. Aus diesem Index läßt sich unschwer ablesen, daß auch unter den nordturkistanischen Handschriften der Sammlung Pelliot dieselben Verteilungsverhältnisse auf bestimmte Einzeltexte und Textgruppen gelten, die schon in der Berliner und in der Londoner Sammlung beobachtet worden waren.¹¹ Anders als bei der Beschreibung der Sammlung Hoernle, die sich aufgrund ihres verhältnismäßig geringen Umfangs — sie umfaßt einschließlich der sanskrit-tocharischen Bilinguen nur knapp 600 Fragmente in nordturkistanischer Brāhmī — und ihrer Einheitlichkeit für einen zahlenmäßigen Überblick anbot, ist hier jedoch davon abgesehen worden, den Anteil einzelner Werke an der Gesamtzahl von Fragmenten in einer Tabelle prozentual zu erfassen.

In der folgenden Anordnung ist die wahrscheinlich von PAULY geschaffene Unterteilung der Fragmente übernommen, die sich teils nach inhaltlichen Kriterien, teils aber auch nach Schrift oder Schreibmaterial richtet. Die Abfolge der einzelnen Abteilungen und ihre fortlaufende Zählung mit Großbuchstaben ist jedoch von uns vorgenommen. Zu jeder Abteilung wird auf die entsprechenden Seiten in der Arbeit von INOKUCHI verwiesen, der die Nummer des jeweiligen Mikrofilms der Bibliothèque Nationale, ein etwaiges Fundortsigel oder eine alte Bearbeitungsnummer zu entnehmen sind; diese Angaben werden daher hier nicht wiederholt. Wenn mehrere Fragmente aus demselben Blatt unter verschiedenen Nummern aufgenommen sind, werden

¹¹ Hartmann/Wille 1992, pp. 22–24.

sie gemeinsam angeführt; auf Fragmente aus anderen Blättern derselben Handschrift wird lediglich verwiesen.

Besonderes Interesse darf die bereits erwähnte Handschrift 3510 aus Dunhuang beanspruchen, die teils von M. AUREL STEIN, teils von PAUL PELLIOT erworben wurde und die so teils nach London und teils nach Paris gelangte. Die Pariser Blätter wurden aufgrund inhaltlicher Kriterien auseinandergenommen und erlitten damit ein ähnliches Geschick wie das oben bereits erwähnte einzige vollständige Buch der deutschen Sammlung. Durch ein derartiges, heute kaum mehr verständliches Auseinanderreißen wird ein wesentlicher Gesichtspunkt verschleiert, nämlich die Information, welche Werke in einer solchen nichtkanonischen und daher möglicherweise für den persönlichen Gebrauch dienenden Handschrift zusammengestellt wurden. Ein Überblick über die in diesem Manuskript vereinigten Texte und die daraus erhaltenen Blätter ist daher als Anhang beigelegt.

A. Pelliots Sanskrit: Numéros Bleus 1-453 (INOKUCHI 1989, pp. 39-72, 98-204)

Vorbemerkung

Folgende Fragmente enthalten Text in Tocharisch (sprachliche Bestimmung freundlicherweise durch Herrn KLAUS T. SCHMIDT, Saarbrücken): 18 (Interlinearglossen), 138, 185 (Bilingue Skt./Tocharisch), 356 (Tocharisch B), 394.1-2 (Tocharisch B), 394.3 (Bilingue Skt./Tocharisch).

Folgende Fragmente enthalten wahrscheinlich einen Vinaya-Text: 24, 30, 32, 34, 202, 208, 236, 247.

Folgende Fragmente enthalten Text mit Dhāraṇī: 20, 21, 36, 39, 130(?), 131(?), 150(?), 163(?), 183, 216, 231, 239, 240, 393, 435, 446.

Das Fragment 100 enthält einen Rakṣā-Text („vidyā“).

Vier Fragmente sind auf dem Film nicht enthalten: 10, 33, 400, 429. Verschiedentlich sind mehrere Fragmente unter einer Nummer vereint und dann durch Groß- oder Kleinbuchstaben oder durch * und ** unterschieden (letztere hier immer in Unternummern aufgelöst).

- 1: r 1-5: Entsprechung zu Sūtra 1077 im chinesischen Saṃyuktāgama, cf. T 99, II 281b; ed. in ENOMOTO 1997, p. 101;
r 6-8 und v 1-7: kleinere Schrift (jeweils andere Schreiber?), noch nicht bestimmt.
- 3: Karmavācanā, noch nicht bestimmt.
- 2: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 2.36-48.
- 7: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū NP.8 oder 9; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. OC.
- 8: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū SA.9-11; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. OD.
- 9: Unbestimmte Karmavācanā (r 1-3), ab Zeile 3 Verse im Metrum Śikharī, cf. SCHLINGLOFF 1955, Nr. 222 (ebenfalls mit Karmavācanā).

- 11: Śroṇakoṭikarṇa-Erzählung aus dem Carmavastu des Vinayavastu der Sarvāstivādins; ed. in ŚroKarṇ(Wi), pp. 294f., 296–298; mit No. bleu 12 zur selben Handschrift.
- 12 und 336: Śroṇakoṭikarṇa-Erzählung aus dem Carmavastu des Vinayavastu der Sarvāstivādins; ed. in ŚroKarṇ(Wi), pp. 295, 299f.; mit No. bleu 11 zur selben Handschrift.
- 13: Ende des Pravāraṇāsūtra (r1–2), Anfang des Dhvajāgrasūtra; zwischen den Zeilen 2 und 3 der Vorderseite in kleinerer Schrift Tocharisch; Vermerk „Pravāraṇāsūtra, fin. Dhvajāgrasūtra, début“. Edition des Pravāraṇāsūtra in Vorbereitung durch J.-U. HARTMANN; zum Dhvajāgrasūtra cf. BBS 47.
- 16: Catuspariśatsūtra, cf. CPS 13.12–14.11; Vermerk „Dharmacakrapravartanasūtra“; ed. in DĀ(UH), Nr. 23.
- 17: Ende des Mahāsamājasūtra (r1–v1) und Anfang eines Verstextes (möglicherweise Buddhastotra), dazwischen der Beginn eines tocharischen Kolophons; cf. MSjSū(Re-ed) 31–33; neben dem Fragment ist vermerkt „a) Mahāsamājasūtra. Fin du texte/colophon. b) début d’un autre texte (mantra? et stances)“; r1–v1 ed. in DĀ(UH), Nr. 105.
- 18.1: Prasādanīyasūtra; ed. in DĀ(UH), Nr. 129; zwischen den Zeilen tocharische Glossen.
- 18.2: Möglicherweise aus der Entsprechung zum Caṅkīsutta (MN Nr. 95); ed. in DĀ(UH), Nr. 17.
- 18.3: Ātānātikasūtra, cf. ĀtānSū 63–69; ed. in DĀ(UH), Nr. 5; zwischen den Zeilen tocharische Glossen.
- 18.4 und 81: Entsprechung zum Mahāsaccakasutta (MN Nr. 36); ed. in DĀ(UH), Nr. 148; zwischen den Zeilen tocharische Glossen.
- 18.5: Bhārgavasūtra; ed. in DĀ(UH), Nr. 7; zwischen den Zeilen tocharische Glossen; Vermerk „Pelliot Koutcheen. N. S. 15.“.
- 18.6: Nicht identifiziert, aber wohl auch aus einem Sūtra des Dīrghāgama.
- 22: Entsprechung zu Sūtra 140 im chinesischen Madhyamāgama, cf. T 26, I 647a (briefl. Hinweis von FUMIO ENOMOTO, Kyoto).
- 23: Bhaiṣajyavastu der Sarvāstivādins, cf. T 1435, XXIII 193a11–25 (Stellenangabe von JIN-IL CHUNG); die Fragmente P.Skt. rouge 12.3 und 4 gehören wahrscheinlich zu derselben Handschrift und stammen aus dem vorhergehenden Blatt; Publikation in Vorbereitung von JIN-IL CHUNG und K. WILLE.
- 25: Poṣathavastu der Sarvāstivādins, cf. T 1435, XXIII 158a26–b9 (Stellenangabe von JIN-IL CHUNG).
- 28: Catuspariśatsūtra, cf. CPS 1.5–2.2; ed. in DĀ(UH), Nr. 19.
- 29: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Pāt.57–60; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. OE.
- 35 und Petits fragments 19, 1400: Brahmajālasūtra; cf. WELLER 1934, §§ 208–218; ed. in DĀ(UH), Nr. 16.

- 37: Karmavācanā (Varṣopagamana und Poṣatha).
- 38: Saṃyuktāgama, Entsprechung zu SN I 234–236; cf. T 99, II 264, Sūtra 1111–1112; ed. in ENOMOTO 1997, pp. 103–104.
- 40: Endblatt einer Handschrift(?); auf Seite A sind zunächst eineinhalb Zeilen einer unbestimmten Karmavācanā erhalten, und der freie Raum dieser und der Seite B enthält Schreibübungen verschiedener Schreiber.
- 43: Vinayavibhaṅga, cf. VinVibh(R) Pāt.50.
- 44: Vinayavibhaṅga Śaikṣa D 23 oder 24; ed. in PAULY 1967, p. 240.
- 45: Vinayavibhaṅga, cf. VinVibh(R) Śaikṣa 23 ff.; ed. in PAULY 1967, p. 239.
- 46: Bhikṣuṅṅiprātimokṣasūtra, cf. BhīPrMoSū NP.Schluß–Pāt.8; mit No. bleu 47 zur selben Handschrift; ed. in WILLE 1997, s. unten, pp. 307–314.
- 47: Bhikṣuṅṅiprātimokṣasūtra, cf. BhīPrMoSū Pāt.41–42; mit No. bleu 46 zur selben Handschrift; ed. in WILLE 1997, s. unten, pp. 307–314.
- 48: Vermerk „Fragment d’une vidyā“.
- 49: Noch nicht bestimmt; gehört wahrscheinlich mit Nos. bleus 50.1–12, 66.1–5, 70, 198.1–2, 363–367 und 410 zur selben Handschrift; ed. in CHUNG/WILLE 1997, s. oben, pp. 47–94.
- 50.1–12: Vinayavibhaṅga der Dharmaguptakas, Pār.1, SA.2, 5, 6, 8, 9; mit Nos. bleus 49, 66.1–5, 70, 198.1–2, 363–367 und 410 zur selben Handschrift; ed. in CHUNG/WILLE 1997, s. oben, pp. 47–94.
- 51: Nidānasamyukta, cf. NidSa 15.9a–11a.
- 53: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Schlußprosa; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. OF.
- 54: Mahāparinirvāṇasūtra, cf. MPS 34.90–101; ed. in DĀ(UH), Nr. 93.
- 57 und 414: Ende des Dharmacakrapravartanasūtra (r1–v2) und Anfang des Nagaropamasūtra(?); zum Dharmacakrapravartanasūtra cf. CPS 15.16–19.
- 59 und 337: Daśottarasūtra, cf. Daśo VIII.7(4)–9(2); ed. in DĀ(UH), Nr. 65.
- 60.1–4: Catuspariṣatsūtra; Vermerk zu den Blättern „Bimbasāra-sūtra“.
- 60.1: Cf. CPS 27c.8–17; ed. in DĀ(UH), Nr. 46.
- 60.2: Wahrscheinlich aus demselben Zusammenhang wie 60.3–4, aber wegen des schlechten Erhaltungszustandes nicht mehr näher einzuordnen; Bemerkungen dazu in DĀ(UH), Nr. 47.
- 60.3: Cf. CPS 15.14–18; ed. in DĀ(UH), Nr. 48.
- 60.4: Cf. CPS 14.9–15.2; ed. in DĀ(UH), Nr. 49.
- 61: Dhvajāgrasūtra; cf. BBS, pp. 47.20–49.22; Vermerk „Dhvajāgrasūtra = Waldschmidt, Buddh. Sūtra, p. 49“ (= BBS).
- 62: Pravāraṇāsūtra; Vermerk: „Pravāraṇāsūtra“. Das Fragment gehört wahrscheinlich zur selben Handschrift wie die Nos. bleus 119 und 248. Edition in Vorbereitung durch J.-U. HARTMANN.
- 64: Karmavācanā (Śayanāsana).

- 65 und Petit fragment 1337: Unbestimmt; wahrscheinlich aus dem Dīrghāgama mit Verweis möglicherweise auf das Tridaṇḍisūtra; ed. in DĀ(UH), Nr. 169.
- 66.1–5: Vinayavibhaṅga der Dharmaguptakas, Pār.1, SA.2, 5, 6, 8, 9; mit Nos. bleus 49, 50.1–12, 70, 198.1–2, 363–367 und 410 zur selben Hs.; ed. in CHUNG/WILLE 1997, s. oben, pp. 47–94.
- 67.1–3: Nagaropamasūtra, cf. NagSū I.23–37; Vermerk „Nidāna-(Nagara-)sūtra“; ed. in NagSū, p. 42–44.
- 68: Vinayavibhaṅga, wahrscheinlich aus den Śaikṣa-Regeln; nicht näher zu identifizieren.
- 69: Karmavācanā (A–B b KaVā unbestimmt, B b–d KaVā 84).
- 70: Noch nicht bestimmt; gehört wahrscheinlich mit Nos. bleus 49, 50.1–12, 66.1–5, 198.1–2, 363–367 und 410 zur selben Handschrift; ed. in CHUNG/WILLE 1997, s. oben, pp. 47–94.
- 71: Nagaropamasūtra, cf. NagSū I.6–11; ed. in NagSū, p. 45.
- 73: Nagaropamasūtra, cf. NagSū I.26–27; ed. in NagSū, p. 45.
- 74: Nagaropamasūtra, cf. NagSū I.22–24; ed. in NagSū, p. 45.
- 75: Nagaropamasūtra, cf. NagSū I.1–9; ed. in NagSū, p. 45 f.
- 76: Auf der Vorderseite Ende des Dharmacakrapravartanasūtra, auf der Rückseite Beginn des Nagaropamasūtra; zur Vorderseite cf. CPS 15. 18–19, Rückseite ed. in NagSū, p. 46.
- 77: Nagaropamasūtra, cf. NagSū I.31–37; ed. in NagSū, p. 46 f.
- 78: Nagaropamasūtra, cf. NagSū I.30–37; ed. in NagSū, p. 47.
- 79: Nagaropamasūtra, cf. NagSū I.24–26; ed. in NagSū, p. 47.
- 80: Nagaropamasūtra, cf. NagSū I.10–17; ed. in NagSū, p. 47.
- 81 und 18.4: Entsprechung zum Mahāsaccakasutta (MN Nr. 36); ed. in DĀ(UH), Nr. 148; zwischen den Zeilen tocharische Glossen.
- 83 und 99: Mahāparinirvāṇasūtra, cf. MPS 40.11–21; ed. in DĀ(UH), Nr. 96.
- 84: Udānavarga, cf. Uv 28.17–29.
- 86 und 167: Udānavarga, cf. Uv 14.3–12.
- 90: Buddhastotra im Metrum Vasantatilakā, cf. SCHLINGLOFF 1955, Nr. 211/212; dazu möglicherweise No. bleu 229.
- 92: Udānavarga, cf. Uv 20.16–21.5.
- 95 und 292 und Petit fragment 1282: Arthavistasasūtra, s. AvDh 37.9–40.9; ed. in AvDh Hs. 61/62.
- 96: Catuspariṣatsūtra, cf. CPS 21.6–22.9; ed. in DĀ(UH), Nr. 31.
- 98: Möglicherweise aus der Entsprechung zum Kassapasīhanādasuttanta (DN Nr. 8); cf. Nr. 69 in DA(UH).
- 99 und 83: Mahāparinirvāṇasūtra, cf. MPS 40.11–21; ed. in DĀ(UH), Nr. 96.
- 101: Udānavarga, cf. Uv 1.12–16.
- 102: Karmavācanā, cf. KaVā 32(?) und 72.
- 103: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Einl.; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. OG.

- 105: Stotra des Brahmanen Nīlabhūti 1–16; cf. SHT V 1321. Edition in Vorbereitung durch J.-U. HARTMANN.
- 107: Prasādapratibhodbhava (= Śatapañcāśatka), cf. PPU 38–45.
- 108: Karmavācanā, cf. KaVā 69 und 72 (Poṣaṭha).
- 109: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Aniy.; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. OH.
- 111: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū SA.10–11; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. OI.
- 115: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū NP.10; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. OK.
- 116: Vinayavibhaṅga, cf. VinVibh(R) Pāt.57.
- 117: Prasādapratibhodbhava (= Śatapañcāśatka), cf. PPU 4–13.
- 118: Udānavarga, cf. Uv 2.18–3.7.
- 119 und 248: Auf der Vorderseite Ende des Pravāraṅāsūtra; auf der Rückseite unbekannter Text. Edition des Pravāraṅāsūtra in Vorbereitung durch J.-U. HARTMANN.
- 120: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 2.29–41.
- 129: Nagaropamasūtra, cf. NagSū II.2–6; ed. in NagSū, p. 60.
- 132: Udānavarga, cf. Uv 24.19–24.
- 135: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū NP.10; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. OL.
- 137 und 391: Stotra des Brahmanen Nīlabhūti, Verse 16–23; cf. SHT V 1321. Edition in Vorbereitung durch J.-U. HARTMANN.
- 140 und Petit fragment 800: Catuspariṣatsūtra, cf. CPS 24p.12–q.20; ed. in DĀ(UH), Nr. 39.
- 144A: Daśottarasūtra, cf. Daśo VI.1–1(5); ed. in DĀ(UH), Nr. 58.
- 156: Mahāsamājasūtra, cf. MSjSū(Re-ed) 21–23; ed. in DĀ(UH), Nr. 165.
- 157: Udānavarga, cf. Uv 6.5–12.
- 159: Nur wenige Akṣaras, aber offenbar nicht Sanskrit.
- 162 und P(elliot) K(outchéen) N(ouvelle) S(érie) 914: Mahāparinirvāṇasūtra, cf. MPS 25.19–26.9; PKNS 914 identifiziert und ed. in von WALTER COUVREUR (s. COUVREUR 1967, p. 168); beide Fragmente ed. in DĀ(UH), Nr. 83.
- 164: Munayastava 3–12, cf. SCHLINGLOFF 1955, pp. 85f.
- 165: Unbestimmte Karmavācanā.
- 167 und 86: Udānavarga, cf. Uv 14.6–10.
- 168: Prasādapratibhodbhava (= Śatapañcāśatka), cf. PPU 20–29.
- 169: Prasādapratibhodbhava (= Śatapañcāśatka), cf. PPU 17d–22d.
- 170: Saṅgītisūtra, cf. Saṅg IV.35–47; ed. in DĀ(UH), Nr. 141.
- 177: Catuspariṣatsūtra, cf. CPS 17.11–18.2; ed. in DĀ(UH), Nr. 30.
- 178: Mahāparinirvāṇasūtra, cf. MPS 31.63–69; ed. in DĀ(UH), Nr. 89.
- 179 und Petits fragments 218, 899, 929: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 11.1–7.
- 180: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Schlußprosa; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. SA.

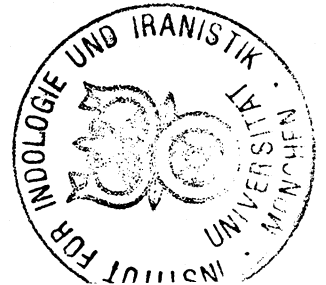
- 184: Udānavarga, cf. Uv 30.4–12.
 185: Udānavarga, cf. Uv 28.35 a–38 a; Bilingue Skt.-Tocharisch (Hinweis von Klaus T. SCHMIDT).
 187: Udānavarga, cf. Uv 26.14–26.
 189.1–2: Daśabalaśūtra, cf. DbSū(1) 2–5(?).
 190: (Entsprechung zum) Apaṇṇakasutta (MN Nr. 60); ed. in DĀ(UH), Nr. 1.
 191 und Petit fragment 1327: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū NP.9–10; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. OM.
 192: Karmavācanā, cf. KaVā 91.
 193.1: Karmavācanā(?), cf. KaVā 28.
 193.2: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 6.(Kolophon)–7.17.
 195: Ātānātikasūtra, cf. ĀtānSū 41–45; ed. in DĀ(UH), Nr. 3.
 196: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 7.4–18.
 198.1: Unbestimmt, mit No. bleu 198.2 zur selben Hs.
 198.2: Vinayavibhaṅga der Dharmaguptakas, SA.6; mit Nos. bleus 49, 50.1–12, 66.1–5, 70, 198.1, 363–367 und 410 zur selben Hs.; ed. in CHUNG/WILLE 1997, s. oben, pp. 47–94.
 200 und Petit fragment 171: Daśottarasūtra, cf. Daśo 6.2(2–5)–7(2)b; ed. in DĀ(UH), Nr. 59.
 201: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Pār.3–Schluß; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. ON.
 203: Udānavarga, cf. Uv 9.8–12.3.
 205: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Pāt.85–88; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. OO.
 206 und 278: Udānavarga, cf. Uv 33.76–Ende.
 207: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū NP.8–9; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. OP.
 209: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū NP.Schluß–Pāt.? Vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. OQ.
 210: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū NP.7–8; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. OR.
 214: Karmavācanā, cf. KaVā 91.
 215: Karmavācanā, cf. KaVā 77 und 79.
 223: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Pāt.58–60; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. OS.
 225: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū NP.24; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. OT.
 229: Buddhastotra im Metrum Vasantatilakā; möglicherweise zu No. bleu 90.
 233: Karmavācanā, cf. KaVā 79, 84.
 234: Udānavarga, cf. Uv 29.23–29.
 237 und Petits fragments 803, 977: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 2.51–58.
 238: Catuspariśatsūtra, cf. CPS 24 c; das Fragment bietet zu wenig Text für eine noch genauere Bestimmung; ed. in DĀ(UH), Nr. 36.
 241: Udānavarga, cf. Uv 12.6–16.

- 243: Udānavarga, cf. Uv 13.10–18.
- 248 und 119: Auf der Vorderseite Ende des Pravāraṅāsūtra; auf der Rückseite unbekannter Text. Edition des Pravāraṅāsūtra in Vorbereitung durch J.-U. HARTMANN.
- 252: Nagaropamasūtra, cf. NagSū I.30–36; ed. in NagSū, p. 47f.
- 253: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 6.12–27.
- 254: Udānavarga, cf. Uv 33.53–61.
- 255 und 290 und Petit fragment 1357: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 1.16–23.
- 257: Catuspariṣatsūtra, cf. CPS 25b.2–13; ed. in DĀ(UH), Nr. 42.
- 258: Brahmajālasūtra, cf. WELLER 1934, §§ 82–89; ed. in DĀ(UH), Nr. 15.
- 259: Catuspariṣatsūtra, cf. CPS 24g.9–h.9; ed. in DĀ(UH), Nr. 37.
- 260: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 7.10–20.
- 261: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū SA.13–Schluß; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. OU.
- 263 und 419 und Petit fragment 144: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 6.18–28.
- 265 und Petits fragments 287, 751: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 2.15–24.
- 266: Udānavarga, cf. Uv 17.5–8.
- 268: Munayastava 15–21, cf. SCHLINGLOFF 1955, pp. 85 ff.
- 269: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 1.16–23.
- 270: Udānavarga, cf. Uv 24.12–21.
- 271: Prātimokṣasūtra der Mūlasarvāstivādins Pāt.27–28; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. OV.
- 273: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Pāt.47–53; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. OW.
- 276: Nagaropamasūtra, cf. NagSū I.31–37; ed. in NagSū, p. 48.
- 277: Catuspariṣatsūtra, cf. CPS 22.13–23.3; ed. in DĀ(UH), Nr. 32.
- 278 und 206: Udānavarga, cf. Uv 33.76–Ende.
- 281 und 283: Udānavarga, cf. Uv 26.25–27.3.
- 282: Auf Seite A Saṃghastava 19–22, cf. SCHLINGLOFF 1955, p. 94, und PAULY 1957, p. 299; Text auf Seite B wahrscheinlich ebenfalls metrisch.
- 283 und 281: Udānavarga, cf. Uv 26.26–27.2.
- 284: Udānavarga, cf. Uv 10.3–8.
- 285: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Schlußv. 9–12; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. OX.
- 286: Udānavarga, cf. Uv 16.17–24.
- 287: Prasādapratibhodbhava (= Śatapañcāśatka), cf. PPU 91–98.
- 288: Udānavarga, cf. Uv 32.66–68.
- 290 und 255 und Petit fragment 1357: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 1.16–23.
- 292 und 95 und Petit fragment 1282: Arthavistarasūtra, cf. AvDh 37.9–40.9; ed. in AvDh Hs. 61/62.
- 295: Udānavarga, cf. Uv 24.30–25.6.
- 296–298: Mahāvādānasūtra, cf. MAV 8a.11–b.14; ed. in DĀ(UH), Nr. 116.
- 303: Prasādapratibhodbhava (= Śatapañcāśatka), cf. PPU 96–103.

- 304: Catuṣpariṣatsūtra, cf. CPS 12.13–13.9; ed. in DĀ(UH), Nr. 22.
 305: Vermerk „Fgm. d’un Karmavācanā?“; cf. z.B. Upj 8f.
 306: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū NP.Einl.–3; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. OY.
 307: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Pāt.55–57; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. OZ.
 333 a–d: Vibhāṣā, cf. T 1545, XXVII 499 a–b, und T 1546, XXVIII 366 b–c; ed. in ENOMOTO 1993, pp. 495–493, und ENOMOTO 1996, pp. 135–137.
 334: Daśottarasūtra, cf. Daśo IX.6(7–9)–X.1(6); ed. in DĀ(UH), Nr. 68.
 335: Udānavarga, cf. Uv 29.9–19.
 336 und 12: Śroṇakoṭikarṇa-Erzählung aus dem Carmavastu des Vinayavastu der Sarvāstivādin; ed. in ŚroKarn(Wi), pp. 295, 299f.; mit No. bleu 11 zur selben Handschrift.
 337 und 59: Daśottarasūtra, cf. Daśo VIII.7(4)–9(2); ed. in DĀ(UH), Nr. 65.
 340: Wahrscheinlich *Kāśyapasimhanādasūtra (Entsprechung zum Kassapa-sihanādasuttanta, DN Nr. 8); ed. in DĀ(UH), Nr. 73.
 341: Kūṭatāṇḍyasūtra; ed. in DĀ(UH), Nr. 74.
 342: Mahāparinirvāṇasūtra, cf. MPS 31.15–20; ed. in DĀ(UH), Nr. 87.
 343: *Mahāgovindasūtra; ed. in DĀ(UH), Nr. 79.
 344–345: Mahāvādānasūtra, cf. MAV 7d.1–8a.16; ed. in DĀ(UH), Nr. 114.
 349: Catuṣpariṣatsūtra, cf. CPS 23.10–24a.2; ed. in DĀ(UH), Nr. 33.
 350: Mahāvādānasūtra, cf. MAV 11.8–14; ed. in DĀ(UH), Nr. 124.
 351 a–b: Catuṣpariṣatsūtra, cf. CPS 24q.2–j.3; ed. in DĀ(UH), Nr. 41.
 352: Catuṣpariṣatsūtra, cf. CPS 27c.8–20; ed. in DĀ(UH), Nr. 50.
 353 und 382: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 11.12–19.
 355: Karmavācanā, cf. KaVā 6.
 356: Tocharisch B (Hinweis von Klaus T. SCHMIDT).
 357: Udānavarga, cf. Uv 13.11–17.
 363: Vinayavibhaṅga der Dharmaguptakas, SA.5; mit Nos. bleus 49, 50.1–12, 66.1–5, 70, 198.1–2, 364–367 und 410 zur selben Handschrift; ed. in CHUNG/WILLE 1997, s. oben, pp. 47–94.
 364: Vinayavibhaṅga der Dharmaguptakas, SA.5–6; s. oben zu No. bleu 363.
 365: Vinayavibhaṅga der Dharmaguptakas, SA.6; s. oben zu No. bleu 363.
 366: Vinayavibhaṅga der Dharmaguptakas, SA.6; s. oben zu No. bleu 363.
 367: Vinayavibhaṅga der Dharmaguptakas, SA.6; s. oben zu No. bleu 363.
 368: Udānavarga, cf. Uv 7.12–8.11.
 373: Daśabalasūtra, cf. DbSū(1) 7(?).
 375: Ende des Vidyāsthānopamasūtra (r1–v3) und Anfang eines neuen Sūtra, zum Vidyāsthānopamasūtra cf. VStSū 9–1.
 376: Wahrscheinlich Schenkungsformular (Zeile Aa–c); Zeile c–d Karma-vācanā (Pravāraṇā).
 377: Wahrscheinlich *Kāśyapasimhanādasūtra; ed. in DĀ(UH), Nr. 71.
 378: Prasādapratibhodbhava (= Śatapāñcāśatka), cf. PPU 17–32.

- 379: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Pāt.57–60; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. PA.
- 380: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Pāt.57–60; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. PB.
- 381: Saṅgītisūtra, cf. Saṅg IV.37–44; ed. in DĀ(UH), Nr. 142.
- 382 und 353: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 11.12–19.
- 383: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Schlußv.9–Kolophon; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. PC.
- 384: Ende des Nagaropamasūtra I (r 1–4) und Anfang des Candrasūtra; Nagaropamasūtra ed. in NagSū, p. 48; zum Candrasūtra cf. CandraSū 1–9.
- 385: Schriftrolle; Mahāsaahasrapramardinī, cf. SHT III 983, Zeile 5–13.
- 386: Mit No. bleu 385 zur selben Hs.
- 390 und 392: Stotra des Brahmanen Nīlabhūti, Verse 24–31; cf. SHT V 1321. Edition in Vorbereitung durch J.-U. HARTMANN.
- 391 und 137: Stotra des Brahmanen Nīlabhūti, Verse 16–23; cf. SHT V 1321. Edition in Vorbereitung durch J.-U. HARTMANN.
- 392: Siehe oben zu No. bleu 390.
- 394.1: Tocharisch B (Hinweis von Klaus T. SCHMIDT).
- 394.2: Tocharisch B? (Hinweis von Klaus T. SCHMIDT).
- 394.3: Sanskrit/Tocharisch B, Bilingue (Hinweis von Klaus T. SCHMIDT).
- 395 und 407–408: Catuṣpariṣatsūtra, cf. CPS 24p.5–14, 24q.7–20; ed. in DĀ(UH), Nr. 38.
- 396 und 398: Pravāraṇāvastu der Sarvāstivādins, cf. T 1435, XXIII 167b3–c13; identifiziert und ed. in Pravār(Ch) VIII.1.2; mit Nos. bleus 397–399 zur selben Handschrift.
- 407–408 und 395: Catuṣpariṣatsūtra, cf. CPS 24p.5–14, 24q.7–20; ed. in DĀ(UH), Nr. 38.
- 410.1–8: Vinayavibhaṅga der Dharmaguptakas, SA.5; mit Nos. bleus 49, 50.1–12, 66.1–5, 70, 198.1–2 und 363–367 zur selben Handschrift; ed. in CHUNG/WILLE 1997, s. oben, pp. 47–94.
- 411: Karmavācanā, cf. KaVā 84, 90f. (Varṣopagamana-Pravāraṇā).
- 412 und 420: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū SA.11; mit Nos. bleus 413, 417 und 425 zur selben Handschrift; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. PD.
- 413 und 417: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū SA.11–12; mit Nos. bleus 412, 420 und 425 zur selben Handschrift; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. PD.
- 414 und 57: Ende des Dharmacakrapravartanasūtra (r 1–v 2) und Anfang des Nagaropamasūtra(?); zum Dharmacakrapravartanasūtra cf. CPS 15. 16–19.
- 415: Udānavarga, cf. Uv 26.3–12.
- 417: Prātimokṣasūtra, s. oben zu No. bleu 413.
- 418: Udānavarga, cf. Uv 11.13–12.7.
- 419 und 263 und Petit fragment 144: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 6.18–28.

- 420: Prātimokṣasūtra, s. oben zu No. bleu 412.
421: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū NP.18-22; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. PE.
422: Prasādapratibhodbhava (= Śatapañcāśatka), cf. PPU 135-144.
423: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Pāt.57; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. PF.
424: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 12.2-12.
425 und Petit fragment 1276: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū SA.9-10; mit Nos. bleus 412, 413, 417 und 420 zur selben Handschrift; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. PD.
426: Karmavācanā (Poṣatha)(?).
427: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Schlußv.8-14; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. PG.
428: Catuspariṣatsūtra, cf. CPS 10.6-11.8; ed. in DĀ(UH), Nr. 21.
431: Udānavarga; Vermerk „XXXIII. Brāhmaṇavarga“.
432: Vermerk „Même ms. que P.Skt.Ud. 28 et 186“, nach INOKUCHI 1989 „Memo: Udānavarga. V. Priyavarga“; das Fragment läßt sich jedoch nicht zuordnen.
433: Udānavarga, Vermerk „Même ms. que P.Skt.Ud. 28 et 186“; nach INOKUCHI 1989 „Memo: Udānavarga. V. Priyavarga“; das Fragment entspricht jedoch Uv 17.3-10.
434: Die Blätter gehören zu der auf London und Paris verteilten Handschrift 3510 aus Dunhuang, s. die Übersicht im Anhang.
434.1: Nagaropamasūtra, cf. NagSū II.11-14; ed. in NagSū, p. 58f. und 85f.
434.2: Schlangenzauber (r 1-2) und Beginn des Dhvajāgrasūtra; zum Schlangenzauber cf. UpsnSū 31-32 (ed. NagSū, p. 59f.) und zum Dhvajāgrasūtra cf. BBS 47-49.
434.3: Nagaropamasūtra, cf. NagSū II.8-11; ed. in NagSū, p. 57f. und 84f.
434.4: Nagaropamasūtra, cf. NagSū II.14-21; ed. in NagSū, p. 59 und 86f.
435: 4 Blätter einer Handschrift mit erhaltenen Seitenzahlen 41, 42, 43 oder 45 und (4)4.
Blatt 41-42v2: Rakṣā (Verse mit Dhāraṇī); 41r1-v6 ed. in SHT VII (Erg.) 861, 41v6-42v2 ed. in SHT VII 1790.
Blatt 42v2ff.: Dhāraṇī.
Blatt 44v1 Beginn des Candrasūtra, cf. CandraSū 1-8 (Text teilweise abweichend).
437: Daśabalasūtra; nur Seite B näher bestimmbar, cf. DbSū(1) 5-6.
438: Nagaropamasūtra, cf. NagSū I.5-10; ed. in NagSū, p. 48.
439: Daśabalasūtra; nur Seite A näher bestimmbar, cf. DbSū(1) 4 oder 5.
440: Nagaropamasūtra, cf. NagSū I.10-15; ed. in NagSū, p. 49.
441.1-2: Ende des Dharmacakrapravartanasūtra (r 1-v3) und Beginn des Daśabalasūtra, cf. CPS 15.8-19 und DbSū(1) Einleitung-5; Vermerk „Bimbāsārasūtra, fin. Daśabalasūtra, début“.



- 442: Daśabalaśūtra, cf. DbSū(1) 4–5; Vermerk „Daśabalaśūtra. 3e.–4e/ 5e. bala“.
- 443: Daśabalaśūtra, cf. DbSū(1) 3–6; Vermerk „Daśabalaśūtra. 3e.–4e/ 5e.–6e. bala“.
- 444.1–6: Daśabalaśūtra, cf. DbSū(1); die festen Wendungen weichen von der in DbSū(1) edierten Version teilweise ab. Vermerk „Daśabalaśūtra“, zu 444.4 „Daśabalaśūtra. suite. 8e. bala fin; 9e. bala, début/ 9e. bala suite“, zu 444.5 „Daśabalaśūtra. suite. 9e. bala suite“ und zu 444.6 „Daśabalaśūtra. suite. 9e. bala fin; 10e. début/ 10e. bala suite et fin“.
- 444.7: Vermerk „Daśabalaśūtra?“; möglicherweise linkes Eckstück zu No. bleu 444.3.
- 451 und Petits fragments 804, 814, 1196: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 10.4–14.
- 452: Udānavarga, cf. Uv 33. ca. 65.
- 453: Udānavarga, cf. Uv 1.21–29.

B. Pelliot Sanskrit: petits fragments [bzw. Pelliot Sanskrit sur fiches] 1–1424 (nicht in INOKUCHI 1989)

Vorbemerkung

Auf den Karten finden sich folgende Vermerke PAULYS: * für eine erhaltene Verszahl, P. für eine erhaltene Seitenpaginierung, · für eine Identifizierung und A. zur Kennzeichnung eines Randstücks; bis No. 193 hat PAULY eine Umschrift des jeweiligen Fragmentes auf der Karte beigelegt, danach jedoch nur noch gelegentlich einzelne Wörter oder Zeilen.

Verschiedentlich lassen sich mehrere Fragmente zu größeren Bruchstücken zusammensetzen. Etliche Fragmente sind von größeren Blatteilen, die sich in anderen Abteilungen befinden (z. B. P. Skt. bleu, P. Skt. Pra., P. Skt. Ud.), abgebrochen.

Um die Benutzung zu erleichtern, sind bei Fragmenten aus Udānavarga und Prasādapratibhodbhava (= Śatapañcāśatka) auch die Pādas mitangegeben; fehlt die Pāda-Angabe, beginnt oder endet der erhaltene Text mit der Versziffer.

Die Abteilung enthält eine Reihe von anderssprachigen Fragmenten oder Bilinguen:

Tocharisch A: 568

Tocharisch B: 722, 813, 1013, 1100, 1111, 1204

Tocharisch B?: 212b, 225, 316, 587, 820, 979, 1004, 1124, 1177, 1190, 1213, 1219

Tocharisch?: 1041, 1065, 1084, 1096, 1218, 1349

Sanskrit/Tocharisch B, Bilingue: 256, 655

Bilingue?: 856, 858, 1071, 1093

Sanskrit oder Tocharisch?: 6b, 32, 35, 36, 72, 164

Nicht Sanskrit?: 309, 519, 545, 622, 654, 658, 780, 841, 845, 874, 916, 957, 973, 1179, 1222

Seite A Brāhmī und Seite B Chinesisch: 151

Chinesisch: 257 und 3 Fragmente ohne Nummer, ganz am Ende

- 1: Karmavācanā, cf. KaVā 32.
- 2: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū NP.10; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. PH.
- 3: Udānavarga, cf. Uv 29.21–30c.
- 4: Udānavarga, cf. Uv 7.8d–8.3b.
- 6a: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Pār.4; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. PI.
- 6b: Sanskrit oder Tocharisch? (B. PAULY).
- 11: Udānavarga, cf. Uv 4.22b–27a.
- 10: Udānavarga, cf. Uv 32.2a–12b.
- 17: Udānavarga, cf. Uv 20.20a–21.8a (B. PAULY).
- 19, 1400 und No. bleu 35: Brahmajālasūtra; cf. WELLER 1934, §§ 208–218; ed. in DĀ(UH), Nr. 16.
- 26: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū SA.12; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. QB.
- 31: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū NP.9–10; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. PK.
- 33: Udānavarga, cf. Uv 5.5a–22b.
- 35: Sanskrit oder Tocharisch? (B. PAULY).
- 36: Sanskrit oder Tocharisch? (B. PAULY).
- 37: Udānavarga, cf. Uv 33.61d–70d (B. PAULY).
- 48: Prasādapratibhodbhava (= Śatapañcāśatka), cf. PPU 1–3c.
- 51 und 1421: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Schlußv.2a–5a (B. PAULY); vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. PL.
- 56: Prasādapratibhodbhava (= Śatapañcāśatka), cf. PPU 14b–19c.
- 58: Udānavarga, cf. Uv 11.13d–12.7 oder 8d.
- 67: Udānavarga, cf. Uv 33.2b–12d (B. PAULY).
- 68: Udānavarga; zu Seite A cf. Uv 33.55d–80d, zu Seite B 55c–80c (B. PAULY).
- 69: Prasādapratibhodbhava (= Śatapañcāśatka), cf. PPU 96–104d.
- 71: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 6.22–35.
- 72: Sanskrit oder Tocharisch? (B. PAULY).
- 76: Prātimokṣasūtra(?), cf. PrMoSū SA.10(?).
- 83: Seite A aus der Agraprajñapti, cf. PAULY 1960a, pp. 522–524.
- 89 und 935: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū NP.7–8; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. PM.
- 95: Wahrscheinlich Prasādapratibhodbhava (= Śatapañcāśatka), cf. PPU ?–143 (B. PAULY).
- 97: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 1.8–11.
- 107: Prasādapratibhodbhava (= Śatapañcāśatka), cf. PPU 48d–55b (B. PAULY).
- 109: Udānavarga, cf. Uv 27.14b–19a.
- 113: Prasādapratibhodbhava (= Śatapañcāśatka), cf. PPU 137a–147b.

- 114: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Śai. ca. 33, Hinweis auf PrMoSū von B. PAULY; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. SD.
- 116 und 1117: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū NP.14–16; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. PN.
- 122: Udānavarga, cf. Uv 1.34b–2.2d (B. PAULY).
- 123: Udānavarga, cf. Uv 28.10d–24b (B. PAULY).
- 127 und 770: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 4.17–25.
- 129: Udānavarga, cf. Uv 30.26a–37b.
- 130: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 2.63–71.
- 134: Prātimokṣasūtra der Mūlasarvāstivādins(?), cf. PrMoSū(Mū) Pratiḍ.4.
- 135: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Pratiḍ.2; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. SE.
- 136: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū NP.14–15; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. QR.
- 139 und 796: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 1.1–13.
- 141: Udānavarga, cf. Uv 5.18c–6.6d (B. PAULY).
- 144 und Nos. bleus 263, 419: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 6.18–28.
- 146: Udānavarga, cf. Uv 30.6d–9d (B. PAULY).
- 149: Udānavarga, cf. Uv 30.26b–32a.
- 152: Udānavarga, cf. Uv 30.23d–34b (B. PAULY).
- 154: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 2.25–34 (B. PAULY).
- 155: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū SA.13(?); Hinweis auf PrMoSū von B. PAULY.
- 156: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 1.4–14.
- 157: Prasādapratibhodbhava (= Śatapañcāśatka), cf. PPU 74d–77c.
- 159: Udānavarga(?), cf. Uv 3.12a–f.
- 161: Daśottarasūtra, cf. Daśo VIII.9(5)–10(1); ed. in DĀ(UH), Nr. 155.
- 162: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Pāt.74–82; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. PO.
- 164: Sanskrit oder Tocharisch? (B. PAULY).
- 165: Prasādapratibhodbhava (= Śatapañcāśatka), cf. PPU 75d–82b.
- 167: Udānavarga, cf. Uv 26.Kolophon–27.11a (B. PAULY).
- 168: Udānavarga, cf. Uv 20.21c–21.4c (B. PAULY).
- 169: Mahāsamājasūtra, cf. MSjSū(Re-ed) ca. 25; ed. in DĀ(UH), Nr. 166.
- 171: Daśottarasūtra, cf. Daśo 6.2(2–5)–7(2)b; ed. in DĀ(UH), Nr. 59.
- 178: Udānavarga, cf. Uv 21.17c–22.7c.
- 179: Udānavarga, cf. Uv 6.12c–19c.
- 180: Udānavarga, cf. Uv 28.26b–30b.
- 181: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 12.7–13.
- 182: Prasādapratibhodbhava (= Śatapañcāśatka), cf. PPU 12d–20a (B. PAULY).
- 183: Vermerk „Prātimokṣasūtra a été réemployé“ (B. PAULY).
- 184: Vinayavibhaṅga, cf. VinVibh(R) SA.10.
- 185: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 8.10–16.
- 186: Udānavarga, cf. Uv 23, aus den Versen 11–26 (B. PAULY).

- 187: Udānavarga, cf. Uv 5.23d–6.15b (B. PAULY).
188: Udānavarga, cf. Uv 5.16c–20b (B. PAULY).
193: Udānavarga, cf. Uv 33.57d–64b (B. PAULY).
207: Udānavarga, cf. Uv 30.20d–30c.
211: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Śai. (B. PAULY).
212b: Tocharisch B? (Klaus T. SCHMIDT).
213: Prātimokṣasūtra der Mūlasarvāstivādins, cf. PrMoSū(Mū) NP.8 oder 9.
218, 899, 929 und No. bleu 179: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 11.2–5.
220: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 2.19–23.
225: Tocharisch B? (Klaus T. SCHMIDT).
256: Udānavarga, cf. Uv 22.13b–16(?); Bilingue in Sanskrit und Tocharisch B (Klaus T. SCHMIDT).
257: Chinesisch.
286: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 1.1–3; auf der Vorderseite Ende eines anderen Textes; Vermutung Varṇārhavarṇa: B. PAULY.
287, 751 und No. bleu 265: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 2.15–24.
288: Udānavarga, cf. Uv 32.81c–33.13b.
295: Mahāparinirvāṇasūtra, cf. MPS 36b (Sondertext III, s. MPS, p. 360, Anm. 3); ed. in DĀ(UH), Nr. 161.
301: Schenkungsformular, cf. z.B. WBGOT, p. 602, Bl. 8v5–7.
309: Wahrscheinlich nicht Sanskrit.
316: Tocharisch B? (Klaus T. SCHMIDT).
320: Udānavarga, cf. Uv 5.20b–25a.
329: Udānavarga, cf. Uv 31.6c–19b.
332: Udānavarga, cf. Uv 15.10d–?.
340 und 606: Nagaropamasūtra, cf. NagSū II.11–17; ed. in NagSū, p. 61; mit Petit fragment 1365 zur selben Hs.
341: Udānavarga, cf. Uv 5.9d–17d.
344: Udānavarga, cf. Uv 4.26d–38d.
347: Mahāparinirvāṇasūtra, cf. MPS 50.5–10; ed. in DĀ(UH), Nr. 163.
353: Udānavarga, cf. Uv 33.71c–74d.
354: Udānavarga, cf. Uv 29. ca. 25e–40a.
355: Udānavarga, cf. Uv 20.3d–16.
367: Udānavarga, cf. Uv 24.6b–17d.
387: Udānavarga, cf. Uv 21.17c–22.5a.
402: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū SA.10, 11, 12 oder 13.
409: Udānavarga, cf. Uv 27.10c–21(?).
428: Prasādapratibhodbhava (= Śatapañcāśatka), cf. PPU 145–153a (B. PAULY).
439: Prasādapratibhodbhava (= Śatapañcāśatka), cf. PPU 65b–79.
444: Udānavarga, cf. Uv 32.5c–9a.
446: Udānavarga, cf. Uv 15.3a–ca. 13c.
447: Udānavarga, cf. Uv 2.5a–8a.
448–449, 591 und 680: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 2.73–3.9.
452: Udānavarga, cf. Uv 2.7c–16c.

- 453: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū SA.5–6; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. QC.
- 454, 546, 578, 602 und 855: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū SA.13–SA.Schluß; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. QD.
- 458 und 987: Mahāparinirvāṇasūtra, cf. MPS 41.5ff.; ed. in DĀ(UH), Nr. 162.
- 468: Prasādapatibhodbhava (= Śatapañcāśatka), cf. PPU 85 a–91 a.
- 469: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū NP.8–9; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. QS.
- 470: Prasādapatibhodbhava (= Śatapañcāśatka), cf. PPU 64 b–67 a.
- 475: Udānavarga, cf. Uv 32.65 a–72 c (B. PAULY).
- 478: Udānavarga, cf. Uv 29.16 f–16 E f.
- 480: Die Nummer ist zweimal vergeben.
- 483: Prasādapatibhodbhava (= Śatapañcāśatka), cf. PPU 32 b–33 d.
- 490: Prātimokṣasūtra(?), cf. PrMoSū Śai. (B. PAULY).
- 495: Prasādapatibhodbhava (= Śatapañcāśatka), cf. PPU 30–36 b.
- 496: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū SA.10.
- 501: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū NP.7–8; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. QT.
- 513: Vermerk: „probablement Śatapañcāśatka II ou III, v. 7–10“. Die wenigen erhaltenen Akṣara-Reste und die beiden Ziffern weisen jedoch eher auf die Verse 17–18 im 2. Kapitel des Varṇārhavarṇa.
- 516: Prasādapatibhodbhava (= Śatapañcāśatka), cf. PPU 139 c–145 b.
- 518: Udānavarga, cf. Uv 1.42 c–2.5 b.
- 519: nicht Sanskrit? (B. PAULY).
- 520, 834 und 992: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 11.28–12.4/5.
- 521 und No. bleu 156: Mahāsamājasūtra, cf. MSjSū(Re-ed) 21–23; ed. in DĀ(UH), Nr. 165.
- 522: Udānavarga, cf. Uv 12.8 d–16 d.
- 525: Prasādapatibhodbhava (= Śatapañcāśatka), cf. PPU 139 a–146.
- 527: Prasādapatibhodbhava (= Śatapañcāśatka), cf. PPU 7 a–14 d.
- 529: Arthavistarasūtra, s. AvDh 34.1–22; ed. in AvDh Hs. 78/79.
- 532: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Śai. ca.18/43 (B. PAULY).
- 538: Udānavarga, cf. Uv 33.58 c–62 b (B. PAULY).
- 545: Nicht Sanskrit? (B. PAULY).
- 546, 548, 578, 602 und 855: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū SA.13–Schluß; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. QD.
- 547: Schenkungsformular(?) Zu Seite A cf. WGGOT, p. 600, Bl. 6 v 3–7 r 1.
- 550: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū SA.12; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. QE.
- 551: Udānavarga, cf. Uv 2.3 b–10 a.
- 552: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 11.28–12.2.
- 554: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 2.42–48 (B. PAULY).
- 559: Prasādapatibhodbhava (= Śatapañcāśatka), cf. PPU 34 c–41 (B. PAULY).

- 562: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 11.29–12.2; Vermutung Varṇārhavarṇa: B. PAULY.
- 568: Tocharisch A (Klaus T. SCHMIDT).
- 570: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 1.16–19.
- 571: Stotra des Brahmanen Nīlabhūti 37–?; cf. SHT V 1321. Edition in Vorbereitung durch J.-U. HARTMANN.
- 575: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 1.6–10; Vermutung Varṇārhavarṇa: B. PAULY.
- 578, 454, 546, 602 und 855: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū SA.13–Schluß; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. QD.
- 582: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Pāt.58–60; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. RD.
- 583: Udānavarga, cf. Uv 3.2d–12e.
- 584 und 653: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 2.35–48.
- 587: Tocharisch B? (Klaus T. SCHMIDT).
- 588: Udānavarga, cf. Uv 32.28–38a.
- 589: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 7.13–8.2.
- 590: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 7.1–11.
- 591, 448–449 und 680: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 2.73–3.9.
- 599: Udānavarga, cf. Uv 5.19b–6.6c.
- 602, 454, 546, 578 und 855: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū SA.13–Schluß; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. QD.
- 604: Prasādapratiḥhobdhava (= Śatapañcāśatka), cf. PPU 15d–20d.
- 605: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 5.18–26.
- 606 und 340: Nagaropamasūtra, cf. NagSū II.11–17; ed. in NagSū, p. 61; mit Petit fragment 1365 zur selben Hs.
- 607: Udānavarga, cf. Uv 30.48a–51d.
- 609: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Pāt.57–60; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. RE.
- 610: Udānavarga, cf. Uv 29.47c–30.3c.
- 615: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Śai. (nicht genau bestimmbar, z. B. 23, 33, bis 63) (B. PAULY).
- 616: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Śai. (nicht genau bestimmbar) (B. PAULY).
- 622: Nicht Sanskrit? (B. PAULY).
- 630: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Einl.; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. PP.
- 631: Udānavarga, cf. Uv 27.11c–20c.
- 632 und 1089: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Pāt.36–39; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. RF.
- 647: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 8.16–22.
- 649: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū(Mū) NP.27–NP.Schluß; Hinweis auf PrMoSū von B. PAULY; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. RG.
- 650: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 2.11–20.

- 651: Vermerk von B. PAULY: „Mātrceta?“. Das Fragment läßt sich jedoch nicht zuordnen.
- 653 und 584: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 2.35–48.
- 654: Nicht Sanskrit?
- 655: Sanskrit und Tocharisch B? Bilingue (Klaus T. SCHMIDT).
- 656: Udānavarga, cf. Uv 17.8a–18.2c.
- 657: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 2.33–38.
- 658: Nicht Sanskrit? (B. PAULY).
- 666: Prasādapratibhodbhava (= Śatapañcāśatka), cf. PPU 3c–5a.
- 669: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 11.21–12.2.
- 673: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 11.29–12.1.
- 677: Udānavarga, cf. Uv 32.22b–36d.
- 680, 448–449 und 591: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 2.73–3.9.
- 681: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū SA.10–11; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. QF.
- 682: Udānavarga, cf. Uv 23.8c–10a.
- 685: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Śai. (nicht genau bestimmbar; um 30–35) (B. PAULY).
- 693: Nagaropamasūtra, cf. NagSū I.33–37; ed. in NagSū, p. 49.
- 694: Udānavarga, cf. Uv 31.44–52a.
- 701: Udānavarga, cf. Uv 24.6d–15b.
- 703: Udānavarga, cf. Uv 32.76b–33.2c (B. PAULY).
- 705: Udānavarga, cf. Uv 14.10d–15.3c.
- 706: Udānavarga, cf. Uv 33.28b–37/38b.
- 707: Udānavarga, cf. Uv 1.14d–21d.
- 710: Udānavarga, cf. Uv 1.10b–11b.
- 713: Udānavarga, cf. Uv 5.26b–6.13c.
- 714: Udānavarga, cf. die 7. Dekade in Uv 32 (nicht genau bestimmbar).
- 716: Udānavarga, cf. Uv 5.18b–24.
- 717: Udānavarga, cf. Uv 26.14a–20c.
- 718: Udānavarga, cf. Uv 6.1c–9b.
- 720: Prasādapratibhodbhava (= Śatapañcāśatka), cf. PPU 138d–148b.
- 722: Tocharisch B (Klaus T. SCHMIDT).
- 727: Udānavarga, cf. Uv 5.21d–6.3a.
- 733: Udānavarga, cf. Uv 24.22–23; ziemlich abgerieben.
- 735: Udānavarga, cf. Uv 22.10c–23.2c.
- 737 und 1305: Guṇāparyantastotra 3b–8d; Edition in Vorbereitung von MICHAEL HAHN und J.-U. HARTMANN.
- 739: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Pāt.10–14; Hinweis auf PrMoSū von B. PAULY; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. RH.
- 740: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 8.30–9.1.
- 741: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 6.11–19.
- 748: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 10.13–17.
- 751: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 2.15–24.

- 752: Udānavarga, cf. Uv 28.40d–29.12b.
 753: Varṇārhavarṇa und Prasādapratibhodbhava (= Śatapañcāśatka), cf. VAV(UH) 12.6–Ende (r1–vx) und PPU 1c–3a.
 754: Udānavarga, cf. Uv 31.43d–47c.
 755: Prātimokṣasūtra(?), cf. PrMoSū NP.1–2; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. QU.
 762: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū NP.9; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. QV.
 765: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Einl.; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. PQ.
 767: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū NP.8, 9 oder 10.
 770 und 127: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 4.17–25.
 779: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 9.25–10.3.
 780: Nicht Sanskrit?
 784: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Einl.–Pār.1; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. QA.
 785: Udānavarga, cf. Uv 29.8d–13a.
 786: Udānavarga, cf. Uv 28.23b–26c.
 787: Verse lehrhaften Charakters; ed. in SHT VII 1601 (p. 6).
 789: Udānavarga, cf. Uv 6.18a–7.9b(?).
 791 und 805: Udānavarga, cf. Uv 21.13b–22.7c.
 796 und 139: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 1.1–13.
 797: Udānavarga, cf. Uv 6.6b–10b.
 800 und No. bleu 140: Catuspariṣatsūtra, cf. CPS 24p.12–q.20; ed. in DĀ(UH), Nr. 39.
 803, 977 und No. bleu 237: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 2.51–58.
 804, 814, 1196 und No. bleu 451: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 10.4–14.
 805 und 791: Udānavarga, cf. Uv 21.12a–22.8d.
 807: Udānavarga, cf. Uv 8.3a–6b.
 809: Candrasūtra, cf. CandraSū (keine genauere Einordnung möglich).
 813: Tocharisch B (Klaus T. SCHMIDT).
 814, 804, 1196 und No. bleu 451: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 10.4–14.
 815: Udānavarga, cf. Uv 31.33a–44b.
 817: Udānavarga, cf. Uv 32.66b–72b.
 819 und 903: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 8.19–26.
 820: Tocharisch B? (Klaus T. SCHMIDT).
 821: Prātimokṣasūtra der Mūlasarvāstivādins? Cf. PrMoSū(Mū) Pāt.57–48.
 823 und 955: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū SA.5–6; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. QG.
 826: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Pāt.18–21(?); vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. RI.
 828: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 2.33–42.
 829: Prasādapratibhodbhava (= Śatapañcāśatka), cf. PPU 94c–101d.

- 830: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Pāt.59–67; Hinweis auf PrMoSū von B. PAULY; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. RK.
- 831: Prasādapratibhodbhava (= Śatapañcāśatka), cf. PPU 4c–13d.
- 833: Udānavarga, cf. Uv 27.28b–32a.
- 834, 520 und 992: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 11.28–12.4/5.
- 835: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū NP.7–8; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. QW.
- 838: Prasādapratibhodbhava (= Śatapañcāśatka), cf. PPU 8a–9b.
- 839: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū NP.24–27; gehört zu Hs. PrMoSū I, GY 2 (Bl. 39) = P. Skt. Pra. 24; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. GY 2.
- 841: Nicht Sanskrit? (B. PAULY).
- 842: Wahrscheinlich Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 2.25–28, jedoch kaum lesbar.
- 843: Prasādapratibhodbhava (= Śatapañcāśatka), cf. PPU 6a–16a.
- 845: Nicht Sanskrit? (B. PAULY).
- 846: Udānavarga, cf. Uv 32.76(?)a–33.2a.
- 849: Udānavarga, cf. Uv 32.64a–73a.
- 852: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 2.33–45.
- 855, 454, 546, 578 und 602: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū SA.13–SA.Schluß; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. QD.
- 856: Bilingue? (B. PAULY).
- 857: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 11.11–23.
- 858: Bilingue?
- 859: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 10.11–22.
- 860: Stotra des Brahmanen Nīlabhūti 33–Ende; cf. SHT V 1321. Edition in Vorbereitung durch J.-U. HARTMANN.
- 861: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Śai. (nicht genau bestimmbar) (B. PAULY).
- 862: Udānavarga, cf. Uv 27.20Ad–21b (? nur geringe Reste).
- 865: Prātimokṣasūtra(?), cf. PrMoSū Pāt. (nicht näher bestimmbar).
- 869: Prasādapratibhodbhava (= Śatapañcāśatka), cf. PPU 59c–71a.
- 871: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū SA.8–10.
- 874: Nicht Sanskrit?
- 875: Stotra des Brahmanen Nīlabhūti 17–32; cf. SHT V 1321. Edition in Vorbereitung durch J.-U. HARTMANN.
- 877: Prasādapratibhodbhava (= Śatapañcāśatka), cf. PPU 43c–50c.
- 878 und 1120: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 8.4–12.
- 881: Auf der Vorderseite Prātimokṣasūtra (zu Petit fragment 984?), cf. PrMoSū Schlußv.; auf der Rückseite Karmavācānā? Vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. RW.
- 884: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Pāt.72.
- 889: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū SA.2–4; eventuell zu Petit fragment 894; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. QH.

- 890 und 968: Stotra des Brahmanen Nīlabhūti 36-Kolophon; cf. SHT V 1321.
Edition in Vorbereitung durch J.-U. HARTMANN.
- 891: Prasādapratibhodbhava (= Śatapañcāśatka), cf. PPU 122a-133c.
- 892: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 3.8-15.
- 893: Udānavarga, cf. Uv 6.16c-7.4a.
- 894: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū SA.3-4; eventuell zu Petit fragment 889;
vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. QI.
- 899, 218, 929 und No. bleu 179: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 11.3-7.
- 902: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū SA.10-11; vorbereitet zur Publikation in
PrMoSū 2, Hs. QK.
- 903 und 819: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 8.18-27.
- 905: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Einl.; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū
2, Hs. PR.
- 907: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Einl.; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū
2, Hs. PS.
- 913: Dhvajāgrasūtra, cf. DhvjSū 9-13.
- 916: Nicht Sanskrit (B. PAULY).
- 923: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū SA.11; vorbereitet zur Publikation in
PrMoSū 2, Hs. QL.
- 929, 218, 899 und No. bleu 179: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 11.2-7.
- 934: Möglicherweise aus dem Varṇārhavarṇa; dann entspricht Seite A
VAV(UH) 2.45-46.
- 935 und 89: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSu NP.7-8; vorbereitet zur Publikation in
PrMoSū 2, Hs. PM.
- 939: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Einl.; dazu eventuell Petit fragment 1115;
vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. PT.
- 947: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 8.2-8.
- 949: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 2.14-18.
- 955 und 823: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū SA.4-6; vorbereitet zur Publikation
in PrMoSū 2, Hs. QG.
- 957: Nicht Sanskrit.
- 960: Prasādapratibhodbhava (= Śatapañcāśatka), cf. PPU 7c-12b.
- 964: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 2.11-15.
- 966: Udānavarga, cf. Uv 1.37a-2.1a.
- 968 und 890: Stotra des Brahmanen Nīlabhūti 36-Kolophon; cf. SHT V 1321.
Edition in Vorbereitung durch J.-U. HARTMANN.
- 969: Prasādapratibhodbhava (= Śatapañcāśatka), cf. PPU 35c-42b.
- 972: Guṇāparyantastotra 41b-ca.45(?); Edition in Vorbereitung von MICHAEL
HAHN und J.-U. HARTMANN.
- 973: Nicht Sanskrit.
- 977: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 2.52-56.
- 978: Udānavarga, cf. Uv 32.15b-27a.
- 979: Tocharisch B? (Klaus T. SCHMIDT).

- 984: Auf der Vorderseite Prātimokṣasūtra (zu Petit fragment 881?), cf. PrMoSū Schlußv.; auf der Rückseite Karmavācānā? Vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. RX.
- 987 und 458: Mahāparinirvāṇasūtra, cf. MPS 41.5ff.; ed. in DĀ(UH), Nr. 162.
- 988: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 2.34–41.
- 990: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū NP.16–17; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. QX.
- 992, 520 und 834: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 11.27–12.4/5.
- 999: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Einl.; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. PU.
- 1000: Prātimokṣasūtra(?), cf. PrMoSū Einl.; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. PV.
- 1003: Prasādapratibhodbhava (= Śatapañcāśatka), cf. PPU 145c–150c.
- 1004: Tocharisch B? (Klaus T. SCHMIDT).
- 1006: Prasādapratibhodbhava (= Śatapañcāśatka), cf. PPU 141d–152c (B. PAULY).
- 1010: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 2.47–59.
- 1011: Udānavarga, cf. Uv 32.62a(?)–69a(?) (B. PAULY); auf dem Film folgt diese Nummer erst nach 1110.
- 1012: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Pratid.Schluß–Śai.1; Hinweis auf PrMoSū von B. PAULY.
- 1013: Tocharisch B (Klaus T. SCHMIDT).
- 1016: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 2.75–3.12.
- 1018: Udānavarga, cf. Uv 30.26a–37a.
- 1019: Udānavarga, cf. Uv 11.15c–12.6a.
- 1020: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū NP.9.
- 1021: Prasādapratibhodbhava (= Śatapañcāśatka), cf. PPU 95d–99c.
- 1024 und 1334: Daśabalasūtra, cf. DbSū(1) Einleitung–2.
- 1026: Prātimokṣasūtra der Mūlasarvāstivādins? Cf. PrMoSū(Mū) NP.24–25.
- 1027: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Pāt.16–22; Hinweis auf PrMoSū von B. PAULY; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. RL.
- 1031: Udānavarga, cf. Uv 12.18b–13.7b (B. PAULY).
- 1032: Udānavarga, cf. Uv 12.7a–15a (B. PAULY).
- 1041: Tocharisch? (B. PAULY).
- 1042: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Einl.; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. PW.
- 1044: Prasādapratibhodbhava (= Śatapañcāśatka), cf. PPU 112–117a.
- 1046: Prasādapratibhodbhava (= Śatapañcāśatka), cf. PPU 138c–141c.
- 1048: Udānavarga, cf. Uv 9.8c–10.1c (B. PAULY).
- 1050: Udānavarga, cf. Uv 23.4b–12c(?) (B. PAULY).
- 1053: Udānavarga, cf. Uv 23.4c–12b(?) (B. PAULY).
- 1060: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū SA.6; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. QM.
- 1061: Udānavarga, cf. Uv 12.17a–20d.
- 1064: Udānavarga, cf. Uv 23.3b–12d(?) (B. PAULY).

- 1065: Tocharisch? (B. PAULY).
 1066: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Śai. ca. 63 ff., 93 ff.
 1070: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 1.9–17.
 1071: Bilingue Sanskrit-Tocharisch? Vermerk: „koutchéen (+ Skt.?)“ (B. PAULY).
 1073: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū SA.13–Aniy.Einl.; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. QP.
 1075: Udānavarga, cf. Uv 10.14 a–Uddāna(?) (B. PAULY).
 1076: Udānavarga, cf. Uv 30.11–14 c (B. PAULY).
 1077: Udānavarga, cf. Uv 26.16 b–19 a.
 1078: Fragment als Bestandteil des zweiten Folio von P. Skt. Rouge 2 („Pitāputrasamāgama“) erkannt und dorthin gestellt.
 1084: Tocharisch? (B. PAULY).
 1086: Udānavarga, cf. Uv 2.20 d–3.10 b (B. PAULY).
 1087 und 1184: Udānavarga, cf. Uv 11.10 d–12.1 a (B. PAULY).
 1089 und 632: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Pāt.36–39; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. RF.
 1090: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Pāt.40–44; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. RM.
 1093: Bilingue Sanskrit-Tocharisch? Vermerk: „koutchéen-skt.“ (B. PAULY).
 1094: Syllabar (B. PAULY).
 1096: Tocharisch? (B. PAULY).
 1100: Tocharisch B (Klaus T. SCHMIDT).
 1103: Prasādapratibhodbhava (= Śatapañcāśatka, cf. PPU 127 d–134 a (B. PAULY).
 1104: Udānavarga, cf. Uv 7.11 c–12 b (B. PAULY).
 1105: Prātimokṣasūtra(?), cf. PrMoSū Śai. ca. 68.
 1106: Prātimokṣasūtra der Mūlasarvāstivādins, cf. PrMoSū(Mū) NP.10.
 1107: Udānavarga, cf. Uv 24.17 a(?)–25 d(?) (B. PAULY).
 1108: Udānavarga, cf. Uv 26.28 c–27.8 d (B. PAULY).
 1109: Udānavarga, cf. Uv 31.38 a–49 b.
 1111: Tocharisch B (Klaus T. SCHMIDT).
 1112: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū NP.10–13; Hinweis auf PrMoSū von B. PAULY.
 1113: Prātimokṣasūtra der Mūlasarvāstivādins(?); cf. PrMoSū(Mū) Pāt.77–81; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. RN.
 1115: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Einl.; eventuell zu Petit fragment 939; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. PX.
 1117 und 116: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū NP.14–16; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. PN.
 1119: Prasādapratibhodbhava (= Śatapañcāśatka, cf. PPU 76 a–81 c (B. PAULY).
 1120 und 878: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 8.5–14.
 1124: Tocharisch B? (Klaus T. SCHMIDT).
 1128: Udānavarga, cf. Uv 5.1 c–7 c (B. PAULY).
 1131: Udānavarga, cf. Uv 15.4–13 a(?) (B. PAULY).
 1132: Udānavarga, cf. Uv 7.5 a–7 d (B. PAULY).

- 1133: Udānavarga, cf. Uv 26.31 a–27.7 d (B. PAULY).
- 1135: Vermerk: „Udānavarga XV 14–15 verso“ und „XV 3 a, 4b“. Diese Identifizierung kann so kaum stimmen, da die Verse Uv 15.14–15 mit *su*^o beginnen, in dem Fragment jedoch deutlich *14 sa* zu lesen ist.
- 1136: Udānavarga, cf. Uv 12.14 b–16 d.
- 1137: Prātimokṣasūtra der Mūlasarvāstivādins(?), cf. PrMoSū(Mū) NP.10(?).
- 1139: Udānavarga, cf. Uv 31.50 d–57 a (B. PAULY).
- 1140: Mahāsamājasūtra, cf. MSjSū(Re-ed) 26–27; ed. in DĀ(UH), Nr. 167.
- 1143: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Einl.; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. PY.
- 1148: Udānavarga, cf. Uv 21.16 b–22.2 b (B. PAULY).
- 1152: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 2.39–44.
- 1154: Prasādapratibhodbhava (= Śatapañcāśatka), cf. PPU 141 c–145 d (B. PAULY).
- 1156: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Schluß; Hinweis auf PrMoSū von B. PAULY.
- 1159 und 1370: Munayastava 7–10, cf. SCHLINGLOFF 1955, pp. 85 f.
- 1166: Udānavarga, cf. Uv 22.26–23.8 a (B. PAULY).
- 1172: Udānavarga, cf. Uv 31.6 c–19 a (B. PAULY).
- 1173: Prasādapratibhodbhava (= Śatapañcāśatka), cf. PPU 128 b–135 b.
- 1174: Udānavarga, cf. Uv 28.25 a–30 a (B. PAULY).
- 1175: Prasādapratibhodbhava (= Śatapañcāśatka), cf. PPU 78 b–93 c (B. PAULY).
- 1177: Tocharisch B? (Klaus T. SCHMIDT).
- 1179: Nicht Sanskrit?
- 1180: Mahāparinirvāṇasūtra, cf. MPS 31 (nicht genau bestimmbar); ed. in DĀ(UH), Nr. 159.
- 1181: Stotra des Brahmanen Nīlabhūti 37–Ende (Rückseite nicht näher bestimmbar); cf. SHT V 1321. Edition in Vorbereitung durch J.-U. HARTMANN.
- 1183: Prasādapratibhodbhava (= Śatapañcāśatka), cf. PPU 42 d–52 d.
- 1184 und 1087: Udānavarga, cf. Uv 11.9 c–12.2 b (B. PAULY).
- 1190: Tocharisch B? (Klaus T. SCHMIDT).
- 1192: Mahāparinirvāṇasūtra, cf. MPS 36 b (Sondertext III, s. MPS, p. 360, Anm. 3); ed. in DĀ(UH), Nr. 160.
- 1194: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Aniy.Schluß–NP.3; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. QQ.
- 1195: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 8.12–15.
- 1196, 804, 814 und No. bleu 451: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 10.5–12.
- 1198: Udānavarga, cf. Uv 10.U b–11.11 (B. PAULY).
- 1204: Tocharisch B (Klaus T. SCHMIDT).
- 1205: Prasādapratibhodbhava (= Śatapañcāśatka), cf. PPU 71 b–83 b.
- 1207: Udānavarga, cf. Uv 32. ca. 62 a ff.; 68 b/c ff. (B. PAULY).
- 1209: Auf der Vorderseite Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Schlußv. 13 a–14 a; Rückseite unbestimmt (B. PAULY); vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. RY.
- 1212: Udānavarga, cf. Uv 32.32 a–41 b.
- 1213: Tocharisch B? (Klaus T. SCHMIDT).

- 1215: Prasādapratibhodbhava (= Śatapañcāśatka), cf. PPU 137 a-147c; Vermerk B. PAULY: „peut-être même ms. que 50“.
- 1218: Tocharisch? (B. PAULY).
- 1219: Tocharisch B? (Klaus T. SCHMIDT).
- 1220: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū NP.9-10.
- 1222: Nicht Sanskrit? (B. PAULY).
- 1224: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Pāt.57-59; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. RO.
- 1226: Prasādapratibhodbhava (= Śatapañcāśatka), cf. PPU 19 a-31 c (B. PAULY).
- 1227: Varnārhavarṇa, cf. VAV(UH) 11.3-6.
- 1228: Udānavarga, cf. Uv 29.67-30.9b (B. PAULY).
- 1230: Udānavarga, cf. Uv 30.21 b-34 b (B. PAULY).
- 1232 und 1233: Udānavarga, cf. Uv 1.37b-2.3 b (B. PAULY).
- 1234: Udānavarga, cf. Uv 30.6a/7 a-24 a (B. PAULY).
- 1235: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Śai. ca. 26 ff.; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. RZ.
- 1238: Guṇāparyantastotra 4b-8b; Edition in Vorbereitung von MICHAEL HAHN und J.-U. HARTMANN.
- 1240: Udānavarga, cf. Uv 12.16a-13.1c (B. PAULY).
- 1241: Udānavarga, cf. Uv 33.59c-62d (B. PAULY).
- 1242: Udānavarga, cf. Uv 10.4a-15 (B. PAULY).
- 1243: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Śai. ca. 100 (B. PAULY).
- 1245: Udānavarga, cf. Uv 20.19d-21.2b (B. PAULY).
- 1247: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Pāt. (nicht näher bestimmbar) (B. PAULY).
- 1248: Udānavarga, cf. Uv 30.26-31d (B. PAULY).
- 1249: Udānavarga, cf. Uv 28.19d-26b (B. PAULY).
- 1254: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū SA.12; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. QN.
- 1256: Prātimokṣasūtra, nicht näher bestimmbar (B. PAULY).
- 1258: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Śai. ca. 70 oder 80 (B. PAULY); mit den Petits fragments 1259 und eventuell 1302 zur selben Handschrift; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. QY.
- 1259: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū NP.8; mit den Petits fragments 1258 und eventuell 1302 zur selben Handschrift; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. QY.
- 1261: Udānavarga, cf. Uv 1.36a-40b; alte Numerierung M 496,45.
- 1262: Udānavarga, cf. Uv 1.38c-42c (B. PAULY); alte Numerierung M 496,46.
- 1265: Udānavarga, cf. Uv 5.10a-14d(?) (B. PAULY); alte Numerierung M 503,18.
- 1267: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū NP.; nicht näher bestimmbar (B. PAULY).
- 1269: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Pāt.80-83; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. RP.

- 1271: Möglicherweise zu Mātrcetas Anapāraddhastotra; zu B b cf. Anapāraddhastotra 23 b in HARTMANN 1988, p. 84.
- 1275: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 5.2–14.
- 1276 und No. bleu 425: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū SA.9–10; Hinweis auf PrMoSū von B. PAULY; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. PD.
- 1277: Udānavarga, cf. Uv 26.10c–18c (B. PAULY).
- 1281: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū NP.8–9; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. QZ.
- 1282 und Nos. bleus 95, 292: Arthavistarasūtra, cf. AvDh 37.9–40.9; ed. in AvDh Hs. 61/62.
- 1283: Udānavarga, cf. Uv 29.15Ca–16Ec(?) (B. PAULY).
- 1284: Udānavarga, cf. Uv 28.40d–29.12b (B. PAULY).
- 1286: Prasādapratibhodbhava (= Śatapañcāśatka), cf. PPU 32–43 b (B. PAULY).
- 1287: Udānavarga, cf. Uv 24.3a–10c (B. PAULY).
- 1292: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Śai.(?)–AŚ.Einl., Hinweis auf PrMoSū von B. PAULY.
- 1294: Udānavarga, cf. Uv 33.60d–72b (B. PAULY).
- 1295: Nagaropamasūtra, cf. NagSū I.31–37 (B. PAULY); ed. in NagSū, p. 49.
- 1296: Prātimokṣasūtra(?), cf. PrMoSū Pāt.55–57; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. RQ.
- 1297: Nagaropamasūtra, cf. NagSū I.33–37; ed. in NagSū, p. 49.
- 1302: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū NP.8 od. 9; wahrscheinlich dieselbe Hs. wie Petits fragments 1258 und 1259.
- 1303: Guṇāparyantastotra 7c–13b; Edition in Vorbereitung von MICHAEL HAHN und J.-U. HARTMANN.
- 1305 und 737: Guṇāparyantastotra 3b–8d; Edition in Vorbereitung von MICHAEL HAHN und J.-U. HARTMANN.
- 1308: Udānavarga, cf. Uv 20.22c–21.5c (B. PAULY).
- 1310: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Pāt.89–Pratid.1; Hinweis auf PrMoSū von B. PAULY; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. RV.
- 1311: Mahāmāyurīvidyārājñī, cf. MhMVR(T) 43.18–45.12.
- 1313: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 2.27–32.
- 1314: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 2.28–45.
- 1315: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Pāt.55 oder 57.
- 1316: Udānavarga, cf. Uv 33, ca. 78a–Uddāna (B. PAULY).
- 1317: Udānavarga, cf. Uv 20.9a–19d (B. PAULY).
- 1318: Udānavarga, cf. Uv 6.15d–7.5b.
- 1319: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Pratid.; Hinweis auf PrMoSū oder Vinaya von B. PAULY.
- 1323: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Einl.; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. PZ.
- 1324: Udānavarga, cf. Uv 27.6b–20a (B. PAULY).
- 1327 und No. bleu 191: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū NP.9–10; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. OM.

- 1328: Udānavarga, cf. Uv 4.29a–37c (B. PAULY).
 1329: Udānavarga, cf. Uv 6.6c–9b (B. PAULY).
 1334 und 1024: Daśabalasūtra, cf. DbSū(1) Einleitung–2.
 1337 und No. bleu 65: Unbestimmt; wahrscheinlich aus dem Dīrghāgama mit Verweis möglicherweise auf das Tridaṇḍisūtra; ed. in DĀ(UH), Nr. 169.
 1340: Udānavarga, cf. Uv 30.21b–26b.
 1343: Udānavarga, cf. Uv 28.20c–29b (B. PAULY).
 1344: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Pāt.68(?)–69; Hinweis auf PrMoSū von B. PAULY; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. RR.
 1346: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Pāt.83–84 (B. PAULY); vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. RS.
 1347: Prasādapratibhodbhava (= Śatapañcāśatka), cf. PPU 123c–135a.
 1349: Tocharisch? (B. PAULY).
 1350: Udānavarga, cf. Uv 29.16b–ca. 30c (B. PAULY).
 1353: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū NP.24; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. RA.
 1354: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū NP.22–24; Hinweis auf PrMoSū von B. PAULY; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. RB.
 1355: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū NP.17–20; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. RC.
 1357 und Nos. bleus 255, 290: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 1.15–24.
 1364: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 8.5–13.
 1365: Nāgaropamasūtra, cf. NagSū II.11–17; ed. in NagSū, p. 61; zur selben Hs. gehört Petit fragment 340.
 1366: Udānavarga, cf. Uv 24.3d–11a (B. PAULY).
 1369: Udānavarga, cf. Uv 32.32a–36b (B. PAULY).
 1370 und 1159: Munayastava 7–10, cf. SCHLINGLOFF 1955, pp. 85f.
 1372: Udānavarga, cf. Uv 4.4d–12a (B. PAULY).
 1373: Prasādapratibhodbhava (= Śatapañcāśatka), cf. PPU 60c–70b.
 1374: Udānavarga, cf. Uv 26.2c–13a.
 1375: Varṇārhavarṇa, cf. VAV(UH) 1.14–20.
 1385: Udānavarga, cf. Uv 31, ca. 17a–28d (B. PAULY).
 1386: Munayastava 7–14, cf. SCHLINGLOFF 1955, pp. 85f.
 1389: Catuspariṣatsūtra, cf. CPS 24.b–c (keine genauere Bestimmung möglich); ed. in DĀ(UH), Nr. 152.
 1392: Udānavarga, cf. Uv 7.11a–8.6b.
 1397: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Pāt.75–81; eventuell mit Petit fragment 1418 zu einem Blatt; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. RT.
 1398: Udānavarga, cf. Uv 32.34c–38d (B. PAULY).
 1400, 19 und No. bleu 35: Brahmajālasūtra; cf. WELLER 1934, §§ 208–218; ed. in DĀ(UH), Nr. 16.
 1401: Udānavarga, cf. Uv 33.59b–63c (B. PAULY).
 1402: Udānavarga, cf. Uv 11.9c(?)–12.2b (B. PAULY).
 1403: Udānavarga, cf. Uv 22.19c–23. ca. 6a (B. PAULY).

- 1404: Udānavarga, cf. Uv 33.53d–60a (B. PAULY).
 1405: Syllabar (B. PAULY).
 1406: Syllabar (B. PAULY).
 1407: Syllabar (B. PAULY).
 1408: Syllabar (B. PAULY).
 1409: Syllabar (B. PAULY).
 1410: Syllabar (B. PAULY).
 1411: Syllabar (B. PAULY).
 1412: Syllabar (B. PAULY).
 1413: Syllabar (B. PAULY).
 1414: Syllabar (B. PAULY).
 1415: Prasādapratibhodbhava (= Śatapañcāśatka), cf. PPU 22a–28d.
 1416: Udānavarga, cf. Uv 19.14c–20.3e (zur Hs. P. Skt. Ud. 27) (B. PAULY).
 1418: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Pāt.75–82 (B. PAULY); eventuell mit Petit fragment 1397 zu einem Blatt; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. RU.
 1419: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Śai. ca. 103 (B. PAULY).
 1420: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū SA.6–8; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. QO.
 1421 und 51: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Schlußv.3b–4b (B. PAULY); vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. PL.
 1422: Udānavarga, cf. Uv 23.16–24.3c (B. PAULY).
 1423: Udānavarga, cf. Uv 33.9a–16d(?) (B. PAULY).
 1424: Udānavarga, cf. Uv 24.15–24c (B. PAULY).

Drei Fragmente ohne Nummer:

- 1) Seite a Chinesisch, Seite b leer.
- 2) Seite a Chinesisch, Seite b leer.
- 3) Seite a Kursive? Seite b leer.

C. Pelliot Sanskrit: Numéros Rouges 1–14 (INOKUCHI 1989, pp. 4–18)

- 1: Unbekannte Dhāraṇī; andere Seite Illustration; ed. in PAULY 1965a, pp. 183187.
- 2.1–2: Parallele zu einem Abschnitt des Pitāputrasamāgama; ed. in PAULY 1966, pp. 293–294, unter Verwendung des entsprechenden Zitates im Śikṣāsamuccaya. Da die beiden Fragmente die Blattnummern 10 und 11 tragen, scheidet Pitāputrasamāgama und Śikṣāsamuccaya jedoch als Quelle aus.
- 3.1–2: Tripusabhallikasūtra (Kolophon in 3.2 v 3); Parallele zum Catuspariṣatsūtra (cf. CPS 3.4–14); ed. in PAULY 1959, pp. 213–214.
- 3.3–5: *Vairocaṇīsūtra mit Dhāraṇī; ed. in PAULY 1959, pp. 223–225.
- 4.1: Sūtra über die Begegnung der beiden Kaufleute Tripusa und Bhallika mit dem Buddha; der Text enthält eine Dhāraṇī, und der Wortlaut entspricht nur teilweise dem des Catuspariṣatsūtra; ed. in PAULY 1959, pp. 214–216.

- 4.2: Maṅgala-Verse, „sauvastika maṅgala“ (B PAULY); ed. in PAULY 1959, pp. 219–221.
- 5.1–3: „Prescriptions relatives au dessin de la roue de la transmigration (*saṃsāra-cakra*)“ (PAULY 1959, p. 228); ed. in PAULY 1959, pp. 235–238.
- 6: „Un feuillet traitant des cinq avantages (*anuśamsa*) qu’on retire du don (*dāna*) et des huit sortes des dons pratiqués par le *satpuruṣa*“ (PAULY 1959, p. 240) mit einer Parallele zu Versen in MPS 12.7–9, AN III 38 und IV 243; ed. in PAULY 1959, pp. 242–243.
- 7: Vinayavibhaṅga Pāt.59; ed. in FINOT 1913, p. 550 und VinVibh(R), pp. 186189; bei INOKUCHI 1989, p. 8, unter Prātimokṣasūtra geführt!
- 8: Bhikṣuṅīprātimokṣasūtra SA.2–3; ed. in FINOT 1913, p. 549.
- 9.1–6: Parallele zum Buddhistischen Yogalehrbuch (Hinweis auf YL von B. PAULY); ed. in YAMABE 1997, pp. 11–39.
- 10.1–6: Vinayavibhaṅga, Śaikṣā-Regeln; ed. in FILLIOZAT/KUNO 1938, pp. 28–32; bei INOKUCHI 1989, p. 10–12, irrtümlich unter Prātimokṣasūtra geführt!
- 11.1–3: Vinaya der Sarvāstivādins; ed. in FINOT 1911, pp. 619–625; Upasampadā-Abschnitt = Pravrajyāvastu der Sarvāstivādins (T 1345, XXIII 150 c 1–18, 151 c 13–152 a 4, 152 c 26–153 a 25); cf. YUYAMA 1979, § 1.17.S.2.
- 12.1: Vinaya der Sarvāstivādins; ed. in FINOT 1913, pp. 555–556; falsche Seitenangabe und Bestimmung als NP des Prātimokṣasūtra bei INOKUCHI 1989, p. 13. Pravāraṇāvastu der Sarvāstivādins (T 1345, XXIII 166 b 1–16, s. YUYAMA 1979, § 1.17.S.3; JIN-IL CHUNG zufolge ist die Seitenangabe zu 166 b 6–21 zu korrigieren); neue Bearbeitung in Pravār(Ch) VIII.1.1.
- 12.2: Vinaya der Sarvāstivādins; ed. in FINOT 1913, pp. 554–555; keine Seitenangabe und Bestimmung als Prātimokṣasūtra? bei INOKUCHI 1989, p. 13; Upasampadā-Abschnitt = Pravrajyāvastu der Sarvāstivādins (T 1435, XXIII 154 a 7–b 16); cf. YUYAMA 1979, § 1.17.S.3.
- 12.3–4: Bhaiṣajyavastu der Sarvāstivādins; T 1435, XXIII 192 c 27–193 a 11 (identifiziert von JIN-IL CHUNG, J.-U. HARTMANN und K. WILLE); zu einem Blatt gehörig; das Fragment P.Skt. bleu 23 gehört wahrscheinlich zu derselben Handschrift und stammt aus dem darauffolgenden Blatt; Publikation in Vorbereitung von JIN-IL CHUNG und K. WILLE.
- 13.1–7: Vinaya der Sarvāstivādins; ed. in FILLIOZAT/KUNO 1938, pp. 39–49; Upasampadā-Abschnitt = Pravrajyāvastu der Sarvāstivādins (T 1435, XXIII 148 b 1–149 c 10); cf. YUYAMA 1979, § 1.17.S.1.
- 14: Die Blätter dieser Hs. gehören zu der Hs. 3510 aus Dunhuang, s. Übersicht im Anhang.
- 14.1–4: Pravāraṇāsūtra bis Blatt 14.4 v 3; es folgt das Daśabalasūtra. Ausgabe des Pravāraṇāsūtra in Vorbereitung durch J.-U. HARTMANN.
- 14.5–7: Daśabalasūtra bis Blatt 14.7 v 2; es folgt das Nagaropamasūtra. Der Anfang des Daśabalasūtra weicht erheblich von der edierten Version DbSū(1) ab; nur 14.7 (Blatt 119) ed. in LÉVI 1910, pp. 443–444. Zum Nagaropamasūtra cf. NagSū I.1–5; ed. in NagSū, p. 38 und 76.
- 14.8–12: Nagaropamasūtra, cf. NagSū I.5–39; ed. in NagSū, p. 38–42 und 76–82.

D. Pelliot Sanskrit: Stotra I–III (INOKUCHI 1989, pp. 400–437)

- I.1–42: Fragmente von 57 Blättern aus verschiedenen Hss. des Prasādapratibhodbhava (= Śatapāñcāsatka); cf. INOKUCHI 1989, pp. 400–415 und 469–471; I.4 gehört zur Hs. 3510 aus Dunhuang, s. die Übersicht im Anhang.
- II.1,1–47: Fragmente von 61 Blättern aus verschiedenen Handschriften des Varṇārhavarṇa; cf. INOKUCHI 1989, pp. 415–432 und 468–469; erstmals publiziert in PAULY 1964, pp. 211–243, und erneut publiziert in VAV(UH), pp. 66ff. (cf. pp. 40f.); cf. INOKUCHI 1989, pp. 415–432; II.43 gehört zur Hs. 3510 aus Dunhuang, s. die Übersicht im Anhang.
- III.1.1–14: Cf. INOKUCHI 1989, pp. 433–437.
- 1.1: r 1–v 2: Prasādapratibhodbhava 144–151 ohne die beiden Schlußverse; ed. in LÉVI 1910, pp. 454f., und DE LA VALLÉE POUSSIN 1911, p. 769; v 2ff.: Beginn eines unbekanntes Stotra im Metrum Anuṣṭubh, Verse 1–6 (Vermerk: „Hymne non identifié“). Die Fragmente 1.1 und 1.2 gehören zur Hs. 3510 aus Dunhuang, s. die Übersicht im Anhang.
- 1.2: Fortsetzung des unbekanntes Stotra im Metrum Anuṣṭubh, Verse 7–22.
- 2: Unbekanntes Stotra im Metrum Vaṃśastha, Verse 62–68 (Vermerk: „Hymne non identifié (en vers *vaṃśastha*), v. 62–65/65–68“).
- 3: Unbekanntes Stotra im Metrum Pṛthvī, Verse 33–39 (Vermerk: „Hymne non-identifié (en vers *pṛthvī*), v. 33–35/35–39“).
- 4: Guṇāparyantastotra 6–15; ed. in UNO 1992, pp. 930–928; Neuauflage in Vorbereitung von MICHAEL HAHN und J.-U. HARTMANN.
- 5: Mātrceṭa, Anapāraddhastotra 21–26 mit Kolophon; ed. in PAULY 1960 a, pp. 534f.
- 6: Anthologie, Verse 1–5 (Vermerk: „Hymne non-identifié. v. 1–3/3–5. Mètre: *vasantatilakā* et *indravajrā*.“); ed. in PAULY 1960 a, pp. 526–527; cf. TRIPATHI 1964 sowie SHT VI 1621 (Verse 5 und 11) und 1633 (Vers 2).
- 7: r: Buddhastotra im Metrum Mattamayūrī; ed. in PAULY 1960 a, pp. 521 f.; v: Agraprajñāpti; ed. in PAULY 1960 a, pp. 522 f.
- 8.1: r 1–4: Vaiśālīgāthāstava mit Kolophon; ed. in PAULY 1957, p. 305; r 4–v: Saṅghastava 1–11; ed. in PAULY 1957, p. 295. Die Fragmente 8.1 und 8.2 gehören zur Hs. 3510 aus Dunhuang, s. die Übersicht im Anhang.
- 8.2: r–v 5: Saṅghastava 12–23 mit Kolophon; ed. in PAULY 1957, p. 296; v 5–6: Verehrung der Drei Juwelen und der sieben Tathāgatas; ed. in PAULY 1957, p. 306.
- 9: Saṅghastava 7–13; zwei Fragmente offenbar aus einem Blatt, das rechte ed. in PAULY 1957, p. 297.
- 10: r 1–2: Saṅghastava 22 (Vermerk: „Saṅghastotra, v. 22.“); r 3–v: unbekanntes Stotra (Vermerk: „Hymne non identifié, v. 1–(?) / (2?)–(5?)“).
- 11: r 1–v w: Munayastava 15–23; zwei aneinander anstoßende Fragmente; linkes Fragment ed. in PAULY 1957, p. 304; v x–z: Saṅghastava 1–4; linkes Fragment ed. in PAULY 1957, p. 297.

- 12.1: ra: Rāhulastava 20; ed. in PAULY 1959, p. 227;
ra-v: Munayastava 1-10; ed. in PAULY 1959, p. 227.
- 12.2: Munayastava 12-23; ed. in PAULY 1957, pp. 303 f.
- 13: r-v2: Vasumitra, Darśanapañcāśa<tkā>stava 44-51 mit Kolophon (Vermerk: „VASUMITRA. Darśanapañcāśastava, v. 44-50/51, colophon“); mit einem Blatt aus der Sammlung M. A. Stein¹² zur Edition vorbereitet von J.-U. HARTMANN;
v2-6 Munayastava 1-6 (Vermerk: „Munayastava, v. 1-6“).
- 14: ru-v2: Vasumitra, Darśanapañcāśa<tkā>stava 45-51 mit Kolophon (Vermerk: „VASUMITRA. Darśanapañcāśastava, v. 45-50/51, colophon“);
v3 ff.: unbekannter Text, möglicherweise ebenfalls Buddhasotra (Vermerk: „Début d'un autre texte non-identifié“).

E. Pelliot Sanskrit: Sūtra DS 1-4, SS, MPS (INOKUCHI 1989, pp. 437-439)

- DS 1: Daśottarasūtra¹³; ed. in PAULY 1959, pp. 248-249.
- DS 2: Saṅgītisūtra¹⁴, cf. Saṅg VIII.9(4)-10(3); ed. in DĀ(UH), Nr. 145.
- DS 3: Daśottarasūtra, cf. Daśo VIII.1-5(3); ed. in PAULY 1957, pp. 287-289.
- DS 4: Daśottarasūtra, cf. Daśo VIII.6(7)-7(2); ed. in PAULY 1957, pp. 289-290.
- MPS 1: Mahāsudarśanasūtra im Mahāparinirvāṇasūtra, cf. MPS 34.131-156;
Hinweis auf Mahāsudarśanasūtra und MPS auf der Glasplatte vermerkt;
ed. in DĀ(UH), Nr. 94.
- SS 1: Saṅgītisūtra, cf. Saṅg I.1-II.27; erste Abschrift B. PAULY, ed. in Saṅg Nr. 104/105.

F. Pelliot Sanskrit: Prātimokṣasūtra (INOKUCHI 1989, pp. 361-400)

Zur inhaltlichen Identifizierung der einzelnen Fragmente, die jeweils auf den Glasplatten vermerkt ist, siehe INOKUCHI 1989, pp. 361-400 und den Index auf pp. 464-467.

- 1.1-22: Ed. in FINOT 1913 (Haupthandschrift A); 1.18-21 v2 ebenfalls PAULY 1966, pp. 256-260.
- 1, fragments annexes: Vier kleine unleserliche Fragmente.
- 2.1-35: 35 fragmentarische zum Teil stark abgeriebene Blätter einer Handschrift, Bl. (43)-91, in FINOT 1913 die Handschrift B.

¹² Stein Ch. vii. 001C, ebenfalls zu der Hs. 3510 gehörig, s. Anhang.

¹³ Das Fragment enthält Textreste aus der ersten und dem Anfang der zweiten Zehnergruppe. Der Aufbau stimmt jedoch nicht mit dem des entsprechenden Abschnittes in Daśo überein, so daß es sich zumindest nicht um die durch K. MITTALS Ausgabe repräsentierte Fassung des Daśottarasūtra handeln kann.

¹⁴ Auf dem Schild ist vermerkt „Daśottarasūtra: choses allant par sept“. Tatsächlich wäre auch eine Einordnung als Daśottarasūtra möglich, cf. Daśo VIII.7(4)-9(3); sie ist jedoch weniger wahrscheinlich, da im Daśottarasūtra zwischen den beiden in dem Fragment belegten Achtergruppe noch eine weitere Achtergruppe erscheint.

3-51: Die Fragmente sind alle ediert mit Ausnahme der Nr. 44, die zur Publikation in PrMoSü 2 vorgesehen ist; s. PAULY 1966, PrMoSü 1 und SCHMIDT 1989.

G. Pelliot Sanskrit: Udānavarga (INOKUCHI 1989, pp. 208-294)

Zur inhaltlichen Identifizierung der einzelnen Fragmente, die jeweils auf den Glasplatten vermerkt ist, siehe INOKUCHI 1989, pp. 208-294 und den Index auf pp. 453-463.

- 1.1-25: Die Blätter gehören zu der Hs. 3510 aus Dunhuang, s. die Übersicht im Anhang; 1.13-14 und 19 sind ed. in LÉVI 1910, pp. 447-450; 1.1-12, 1.15-18 und 1.20-25 sind ed. in PAULY 1960, pp. 227-258; diese Editionen sind in der Ausgabe des Udānavarga von F. BERNHARD ausgewertet.
- 2.1-8: Fragmente einer Handschrift, die noch nicht ediert sind; F. BERNHARD konnte sie jedoch für seine Ausgabe auswerten (s. Uv I, p. 13, Anm. 3).
- 3.1-53: Fragmente einer Handschrift, die noch nicht ediert sind.
- 4.1-8: Fragmente einer Handschrift, die noch nicht ediert sind.
- 5-194:¹⁵ Fragmente verschiedener Handschriften, die größtenteils noch nicht ediert sind; Nr. 6 (alte Numerierung 1247) ed. in CHAKRAVARTI 1930, pp. 1f.; die Nrn. 176-193 ediert in PAULY 1961, pp. 337-349, und ausgewertet von F. BERNHARD (s. Uv I, p. 93f.; Hss. P.Fragm.A-R59). Ein großer Teil der Fragmente ist teilweise ausgewertet in CHAKRAVARTI 1930, so z.B. die Zeile c der Vorderseite von Nr. 7 sowie die Zeilen b und c der Rückseite (s. CHAKRAVARTI 1930, pp. 2-4; das Fragment erscheint dort unter der alten Nummer 1200); ähnlich ist z.B. die Zeile 2 der Rückseite von Nr. 9 (alte Numerierung 932) ausgewertet, s. CHAKRAVARTI 1930, p. 4. Ein genauer Überblick über den Umfang der Auswertung durch CHAKRAVARTI läßt sich anhand des Mikrofilmes nur mit Schwierigkeiten gewinnen, da die von CHAKRAVARTI verwendeten alten Nummern nicht mehr auf den Glasplatten erscheinen.

Neben den bei CHAKRAVARTI 1930 wiedergegebenen Fragmenten sind weitere Fragmente teilweise ausgewertet in der Ausgabe von F. BERNHARD (s. Uv I, p. 13, Anm. 3), wo sie jedoch noch unter älteren Nummern erscheinen: so entspricht z.B. P.Aa, b und c bei BERNHARD (p. 93) den jetzigen Nummern P.Skt.Ud. 43, 68 und 99, und P.Db bei BERNHARD entspricht der jetzigen Nummer P.Skt.Ud. 77.1.

¹⁵ In INOKUCHI 1989 fehlt p. 252, und damit fehlen die Angaben für P. Skt. Ud. 119.2-122: No. 119.2 = Uv 28.25-31/32-36, No. 120 = Uv 28.14-17/18-21, No. 121 = Uv 28.36-40 und 29.1-3/4-12 und No. 122 = Uv 28.40 und 29.1-6/6-12.

H. Pelliot Sanskrit: Udānavarga Fragments sur bois (INOKUCHI 1989, pp. 294–325 und 327–350)

Zur inhaltlichen Identifizierung der einzelnen Fragmente in Kuṣāṇa-Brāhmī (vgl. SANDER 1991, p. 138f.) siehe INOKUCHI 1989, pp. 294–325, 327–350 und den Index auf pp. 453–463. Die Handschrift wurde in Subaši gefunden.

1–208: Die Fragmente aus den *vargas* 1–21 sind erstmals ediert in CHAKRAVARTI 1930 und ausgewertet in der Ausgabe des Udānavarga von F. BERNHARD. Die Fragmente aus allen *vargas* sind, soweit lesbar, ediert in NAKATANI 1987.

I. Pelliot Sanskrit: Abhidharma (INOKUCHI 1989, pp. 367f.)

Unter 1.1–1.3 befinden sich 3 Fragmente des Abhidharmajñānaprasthānaśāstra in nordturkistanischer Brāhmī; ed. in PAULY 1960a, pp. 510–512, und DEMIÉVILLE 1961, pp. 465–471. INOKUCHI 1989, p. 368, führt unter P. Skt. Abhi.2 ein weiteres, bisher nicht ediertes Fragment dieses Textes auf (auf dem Mikrofilm nicht enthalten!).

J. Pelliot Sanskrit: Textes Techniques I–III (INOKUCHI 1989, p. 204–207)

I (Texte Medical): Ein vollständiges Blatt aus einem medizinischen Text in nordturkistanischer Brāhmī; ed. in LÉVI 1911, pp. 141–144.

II.1 (Sarvavarman): Ein vollständiges Blatt aus Śarvavarman's Kātantra 1,2,4–9 in früher turkistanischer Brāhmī; ed. in FINOT 1911a, pp. 193–199.

II.1,1–1,2 (Vararuci): Zwei fast vollständige Blätter aus Vararuci's Liṅgaviśeṣavidhi (Verse 25–36 und 61–72) in nordturkistanischer Brāhmī; ed. in PAULY 1962, pp. 601–612.

III (Syllabaire): Unter der Nummer III.1–6 sind 7 kleinere Fragmente mit Syllabaren in nordturkistanischer Brāhmī zusammengestellt; ed. in PAULY 1962, pp. 594–598. Zusätzlich enthält diese Abteilung zwei weitere kleine Fragmente mit Syllabaren; sie tragen Nummern unbekannter Herkunft (Nos. 53 und 418) und sind noch nicht ediert.

K. Pelliot divers: fragments divers D.A. (nicht in INOKUCHI 1989)

Darunter befindet sich die Gruppe A–P mit Fragmenten in mehreren Sprachen und Schriften; sechs Glasplatten enthalten Sanskrit-Text.

A: Unbestimmte Karmavācanā; nordturkistanische Brāhmī.

B: Verse, vermutlich Schenkungsformular; einseitig, nordturkistanische Brāhmī.

F: Vinaya(?); nordturkistanische Brāhmī.

G: Schriftrolle; nordturkistanische Brāhmī; alte Nummer P 410. Seite A enthält eine Version des Dharmaśārīrasūtra, Seite B enthält einen Karmavācanā-Text in Tumshuqisch (Hinweis zur Seite B von DIETER MAUE). Zum Dharmaśārīrasūtra cf. DhŚaSū, p. 1283; dort sind der Anfang und

das Ende abweichend, die *termini* jedoch übereinstimmend. Die Version des Dharmasārirasūtra in BONGARD-LEVIN/VOROB'EVA-DESJATOVSKAJA 1985, pp. 68–69, ist stärker abweichend. Zu dem Karmavācanā-Text, erstmals ediert 1941–42 von S. KONOW, siehe EMMERICK 1985 sowie die Bemerkungen in SKJAERVØ 1987 und K. T. SCHMIDT 1988.

- I: Vier kleine Birkenrindenfragmente; einseitig, Gilgit/Bamiyan-Typ II.
 N: 15 kleine bis kleinste Fragmente; Gilgit/Bamiyan-Typ I; Vermerk: „Fragments retrouvés en 1965 à l'Institut de Civilisation Indienne. Ont dû être confiés à Senart pour examen“.

L. Pelliot Sanskrit: bloc des feuillets 1–19 (INOKUCHI 1989, pp. 91–98).

Tatsächlich enthält diese Abteilung 17 Nummern mit insgesamt 24 kleinen und kleinsten Fragmenten in nordturkistanischer Brāhmī.

- 1: Wahrscheinlich Kūṭatāṇḍyasūtra; ed. in DĀ(UH), Nr. 171.
 2A: Wahrscheinlich Kūṭatāṇḍyasūtra; ed. in DĀ(UH), Nr. 172.

M. Pelliot Sanskrit: Dialecte de Toumchouq 1–4 (INOKUCHI 1989, pp. 351 f.)

Vier kleine Fragmente, unbestimmt; auf der einen Seite Skt.-Text in nordturkistanischer Brāhmī, auf der anderen Seite Chinesisch.

N. Pelliot Sanskrit: Numéros Noirs 1–74 (INOKUCHI 1989, pp. 72–91)

Kleinere Palmblatt-Fragmente; die meisten gehören derselben Handschrift in indischer Gupta-Schrift an, die einen Abhidharma- oder Kommentar-Text enthält.

O. Pelliot Sanskrit: fragments sur écorce de bouleau I–XXXII (INOKUCHI 1989, pp. 353–361)

Insgesamt 36 kleine und kleinste Fragmente auf Birkenrinde in turkistanischem Gupta-Typ, Alphabet q (cf. SANDER 1968, Tafel 29 ff.).

P. Pelliot Sanskrit: Numéros Verts 1–77 (INOKUCHI 1989, pp. 18–38)

Diese Gruppe umfaßt Fragmente aus Duldur-āqur, die nicht in nordturkistanischer Brāhmī beschrieben sind, sondern in turkistanischem Gupta-Typ, in früher turkistanischer Brāhmī und südturkistanischer Brāhmī (cf. SANDER 1968, Tafel 29 ff.).

- 7: Udānavarga, cf. Uv 33.62–75 (B. PAULY).
 20: *Ekaśatakarman der Mūlasarvāstivādins (Parivāsikakarman); cf. T 1453, XXIV 479 a 13 ff.; Identifizierung und Publikation in Vorbereitung; JIN-IL CHUNG; mit Nos. verts 21, 22 und 33 zu einer Handschrift.
 21: *Ekaśatakarman der Mūlasarvāstivādins (Śayanāsanakarman); cf. T 1453, XXIV 470 a 25–b 19; Identifizierung und Publikation in Vorbereitung; JIN-IL CHUNG; mit Nos. verts 20, 22 und 33 zu einer Handschrift.

- 22: *Ekaśatakarman der Mūlasarvāstivādins (Parivāsikakarman); cf. T 1453, XXIV 483 a 18–b9; Identifizierung und Publikation in Vorbereitung: JIN-IL CHUNG; mit Nos. verts 20, 21 und 33 zu einer Handschrift.
- 23: Fragment mit Wendungen aus dem Śīlaskandha- und Samādhiskandha-Abschnitt; vgl. die Entsprechung im Śrāmaṇyaphalasūtra, SBV II 233,3–240,23. Die Abschnitte 41–61 des SBV (pp. 234–240) sind nicht repräsentiert; genauso verhält es sich in dem Fragment SHT VIII 1873 (Publikation in Vorbereitung).
- 26 und 27: Śalyasūtra, cf. SHT IV 165, Fragm. 12; ed. in DĀ(UH), Nr. 175.
- 28: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū NP.18–23; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. SB.
- 33: *Ekaśatakarman der Mūlasarvāstivādins (Parivāsikakarman); cf. T 1453, XXIV 482 b 19–c 8; Identifizierung und Publikation in Vorbereitung: JIN-IL CHUNG; mit Nos. verts 20–22 zu einer Handschrift.
- 60: Prātimokṣasūtra, cf. PrMoSū Pratid. Schl.–Śai. Anfang; vorbereitet zur Publikation in PrMoSū 2, Hs. SC.
- 68: Nicht Sanskrit, sondern Khotanisch?

Q. Pelliot Sanskrit: Mss. Godfrey A–C (INOKUCHI 1989, pp. 350f.)

Drei Fragmente in südturkistanischer Brāhmī; B und C gehören zur selben Hs. Die drei Glasplatten tragen jeweils ein Schild mit der Aufschrift „Dépot du Musée Guimet (Don Godfrey)“.

- A: Samādhirājasūtra Kap. 17; cf. Samādh(V), pp. 117–119; Publikation in Vorbereitung durch ANDREW SKILTON, Oxford. Zur selben Hs. gehört das Fragment SI P/67.11 in St.Petersburg (ed. in BONGARD-LEVIN/VOROB'EVA-DESJATOVSKAJA 1990, pp. 265f.; neu publiziert in MATSUMURA 1993, pp. 137ff.).

R. Sonstiges

Im Musée Guimet in Paris sind einige zentralasiatische Handschriften, darunter auch zwei Sanskrit-Fragmente, bewahrt. Zwar ist ihre Herkunft heute offenbar nicht mehr rekonstruierbar, aber es wird sicherlich zu Recht vermutet, daß sie ebenfalls den von PAUL PELLIOT mitgebrachten Manuskripten angehört haben.¹⁶ Eines der beiden Sanskrit-Fragmente ist noch unpubliziert; es enthält einen Abhidharma-Text.¹⁷ Bei dem anderen handelt es sich um ein fast vollständiges Blatt aus einem Blockdruck des Upālisūtra, ediert in NAKATANI 1986, pp. 313–314.

¹⁶ NAKATANI 1986, p. 305.

¹⁷ NAKATANI 1986, p. 306.

Anhang

Überblick über die auf die Londoner und Pariser Sammlungen verteilte Handschrift Dunhuang 3510¹⁸.

Udānavarga: Kanonische Verssammlung

Foll. (3)–(5): Stein Ch. VII, 001 A (LA VALLÉE POUSSIN 1912, pp. 359–363);
 (6), (10)–(13), (15), (19): P. Skt. Ud. 1.1–7 (PAULY 1960, pp. 227–236);
 (21): Stein Ch. VII, 001 A (LA VALLÉE POUSSIN 1912, pp. 364–365);
 (22), (24), (25), (28), (32): P. Skt. Ud. 1.8–12 (PAULY 1960, pp. 236–243);
 (33): Stein Ch. VII, 001 A (LA VALLÉE POUSSIN 1912, pp. 365–367);
 (35), (36): P. Skt. Ud. 1.13–14 (LÉVI 1910, pp. 447–449);
 (48), (51): P. Skt. Ud. 1.15–16 (PAULY 1960, pp. 244–246);
 (52), (55), (56), (57)–(59): Stein Ch. VII, 001 A (LA VALLÉE POUSSIN 1912,
 pp. 367–374);
 (60)–(61): P. Skt. Ud. 1.17–18 (PAULY 1960, pp. 247–250);
 6(2): P. Skt. Ud. 1.19 (LÉVI 1910, pp. 449–450);
 [63]: Stein Ch. VIII, 001 A (LA VALLÉE POUSSIN 1912, pp. 376–377);
 68, (69), (70), (72)–(74): P. Skt. Ud. 1.20–25 (PAULY 1960, pp. 251–258).

Mātrcetas Varnārhavarnastotra: Buddhalobpreis mit 386 Versen

Möglicherweise war hier jedoch nur das offenbar besonders beliebte 11. Kapitel dieses Werkes aufgenommen (entsprechend etwa zweieinhalb Blättern der Handschrift); zu vergleichbaren Fällen s. VAV(UH), p. 291.

(x): P. Skt. Stotra II.43 (Verse 11.16–31; PAULY 1964, pp. 239–240; VAV(UH), pp. 302–312).

Mātrcetas Prasādapratibhodbhava: Buddhalobpreis mit 153 Versen

(y): P. Skt. Stotra I.4 (Verse 8–21; unpubliziert);
 (y+3), (y+4), (y+8): Stein Ch. VIII, 001 B (LA VALLÉE POUSSIN 1911,
 pp. 764–768; HOERNLE 1916, pp. 66–68);
 (y+10)=90r-v2: P. Skt. Stotra III.1.1 (LÉVI 1910, pp. 454 f.; LA VALLÉE POUSSIN
 1911, p. 769).

Unbekanntes Stotra

90v2–6: P. Skt. Stotra III.1.1 (Verse 1–6; unpubliziert);
 (91): P. Skt. Stotra III.1.2 (Verse 7–22; unpubliziert).

¹⁸ Die Zusammengehörigkeit der Blätter wurde bereits von PAULY anlässlich seiner Bearbeitung der Teile aus dem Udānavarga erkannt. Der folgende Überblick ist NagSū, pp. 19–21, entnommen. – Zum überwiegenden Teil sind die Blätter am linken Rand beschädigt, wodurch die Seitenzahl verloren ist; rekonstruierte Blattziffern werden durch runde, teilweise erhaltene Ziffern durch eckige Klammern gekennzeichnet.

Darśanapañcāśatkastava: Buddhalobpreis mit 51 Versen¹⁹

(z): Stein Ch. VIII, 001 C; enthält die Verse 40–51 (Ende dieses *stava*; es müssen vier weitere Blätter vorangehen).

Vaiśālīgāthāstava: Lobpreis auf den Buddha, den Dharma und den Saṃgha²⁰
[10](9)r1–4: P. Skt. Stotra III.8.1 (PAULY 1957, p. 305; Verse 48–50; dieser *stava* beginnt auf Blatt 105).

Samghastava: Lobpreis auf den Saṃgha

[10](9)r4–[110]v5: P. Skt. Stotra III.8.1-2 (PAULY 1957, p. 295–296).

Unbekannter Text

[110]v5–6 (PAULY 1957, p. 306).

Pravāraṇāsūtra: Kanonisches Sūtra aus dem *Samyuktāgama*, das mit einem Lobpreis auf den Buddha und den Saṃgha in 7 Versen endet
(112)–(114), 115v3: P. Skt. Rouge 14.1–4 (Edition von J.-U. HARTMANN in Vorbereitung).

Daśabalasūtra: Kanonisches Sūtra über die Zehn Kräfte des Buddha

115v3–[116]: P. Skt. Rouge 14.4–5 (unpubliziert);

[117]: Stein Ch. VII, 001 D (LA VALLÉE POUSSIN 1911, pp. 1063 f.);

(118): P. Skt. Rouge 14.6 (unpubliziert);

(119)v2: P. Skt. Rouge 14.7 (LÉVI 1910, pp. 443 f.).

Nagaropamasūtra I: Kanonisches Sūtra über das Gleichnis der Stadt aus dem *Samyuktāgama*

(119)v2–6: P. Skt. Rouge 14.7 (LÉVI 1910, p. 438; NagSū, p. 38 und 76);

(120)–(121): P. Skt. Rouge 14.8–9 (NagSū, pp. 38–40 und 76–78);

[12](2)–(123): P. Skt. Rouge 14.10–11 (LÉVI 1910, pp. 438–440; NagSū, pp. 40 f. und 78–80);

(124): P. Skt. Rouge 14.12 (NagSū, pp. 41 f. und 80–82).

Nagaropamasūtra II: Anhang zu dem vorangehenden Sūtra

(127), 128, [12](9): P. Skt. Bleu 434.3, 1, 4 (NagSū, pp. 57–59 und 84–87);

1[30], 1[3](1), [13](2)r5: Stein Ch. XLII, 001 (LA VALLÉE POUSSIN 1911, pp. 773–776; NagSū, pp. 62–64 und 87–89).

Spruch gegen Schlangenbisse

[13](2)r5–v6: Stein Ch. XLII, 001 (LA VALLÉE POUSSIN 1911, pp. 776–777);

(133)r1–2: P. Skt. Bleu 434.2 (NagSū, pp. 59 f.).

Dhvajāgrasūtra: Kanonisches Sūtra über die Beseitigung von Furcht durch die Vergegenwärtigung des Buddha

(133)r2–v6 (unpubliziert).

¹⁹ Identifiziert von J.-U. HARTMANN; Publikation in Vorbereitung.

²⁰ Nicht identisch mit der *Vaiśālīgāthā* von SHT II 176, fol. 72.

Abkürzungsverzeichnis

- AAWG Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen.
 ADAW Abhandlungen der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin.
 AN *Āṅguttara-Nikāya*, ed. R. MORRIS, E. HARDY, 5 vols., London 1885-1900 (PTS).
 Aniy. Aniyata-dharma in PrMoSū und VinVibh.
 AoF *Altorientalische Forschungen*.
 AŚ. Adhikaraṇaśamatha-dharma in PrMoSū und VinVibh.
 ĀtānSū *Bruchstücke des Ātānātikasūtra aus dem zentralasiatischen Sanskritkanon der Buddhisten*, ed. HELMUT HOFFMANN, Leipzig 1939 (KST, 5; repr. in MIAKPh, 3).
 AvDh Arthavistaradharmaparyāya (= Arthavistasūtra) in DĀ(UH).
 BBS *Bruchstücke buddhistischer Sūtras aus dem zentralasiatischen Sanskritkanon I*, ed. ERNST WALDSCHMIDT, Leipzig 1932 (KST, 4; repr. in MIAKPh, 2, pp. 193-445).
 BEFEO *Bulletin de l'École Française d'Extrême-Orient*.
 BhīPrMoSū *Bruchstücke des Bhikṣuṇī-Prātimokṣa der Sarvāstivādins*, ed. ERNST WALDSCHMIDT, Leipzig 1926 (KST, 3; repr. in MIAKPh, 2).
 BimbSū Bimbasārasūtra in BBS, pp. 114-148.
 CandraSū ERNST WALDSCHMIDT, „Buddha frees the Disc of the Moon (Candrasūtra)“, *Bulletin of the School of Oriental and African Studies* 33 (1970), pp. 179-183 (= WALDSCHMIDT 1989, pp. 296-301).
 CASF ERNST WALDSCHMIDT, „Central Asian Sūtra Fragments and Their Relation to the Chinese Āgamas“, in: BECHERT 1980, pp. 136-174 (= WALDSCHMIDT 1989, pp. 370-408).
 CPS *Das Catuspariśatsūtra*, Teil I-III, ed. ERNST WALDSCHMIDT, Berlin 1952-1962 (ADAW, 1952,2, 1956,1, 1960,1).
 CT ERNST WALDSCHMIDT, *Von Ceylon bis Turfan. Schriften zur Geschichte, Literatur, Religion und Kunst des indischen Kulturraumes (Festgabe zum 70. Geburtstag)*, Göttingen 1967.
 Daśo *Dogmatische Begriffsreihen im älteren Buddhismus. I: Fragmente des Daśottarasūtra aus zentralasiatischen Sanskrit-Handschriften*, ed. KUSUM MITTAL, Berlin 1957 (STT, 4); *Dogmatische Begriffsreihen im älteren Buddhismus. Ia: Daśottarasūtra IX-X*, ed. DIETER SCHLINGLOFF, Berlin 1962 (STT, 4a).
 DĀ(UH) JENS-UWE HARTMANN, *Untersuchungen zum Dīrghāgama der Sarvāstivādins*, Göttingen (in Vorbereitung).
 DbSū(1) Daśabalasūtra 1 in BBS, pp. 207-225.
 DhŚaSū Dharmasārīrasūtra, in: H. STÖNNER, „Zentralasiatische Sanskrittexte in Brāhmī-schrift aus Idikutšahri, Chinesisch-Turkistān. I. Nebst Anhang: Uigurische Fragmente in Brāhmī-schrift“, *SPAW* 44 (1904), pp. 1282-1287.
 DN *The Dīgha Nikāya*, ed. T. W. RHYS DAVIDS, J. E. CARPENTER, 3 vols., London 1890-1911 (Pali Text Society).
 Einl. Einleitung im PrMoSū.
 IBK *Indogaku Bukkyōgaku Kenkyū*.
 JA *Journal Asiatique*.
 JRAS *Journal of the Royal Asiatic Society of Great Britain and Ireland*.

- KaVā *Karmavācanā. Formulare für den Gebrauch im buddhistischen Gemeindeleben aus ostturkistanischen Sanskrit-Handschriften*, ed. HERBERT HÄRTEL, Berlin 1956 (STT, 3).
- KBSR „Kleine Brāhmī-Schriftrolle“, ed. ERNST WALDSCHMIDT, *NAWG* 1959, pp. 1–25 (= CT, pp. 371–395).
- KST Kleinere Sanskrit-Texte.
- MAV *Das Mahāvādānasūtra*, Teil I–II, ed. ERNST WALDSCHMIDT, Berlin 1953–1956 (ADAW, 1952,8, 1954,3).
- MhMVR(T) *Ārya-Mahā-Māyūrī Vidyā-Rājñī*, ed. SHŪYO TAKUBO, Tokyo 1972.
- MIAKPh Monographien zur indischen Archäologie, Kunst und Philologie.
- MN *Majjhima-Nikāya*, ed. V. TRENCKNER, ROBERT CHALMERS, 3 vols., London 1888–1899 (PTS).
- MPS *Das Mahāparinirvānasūtra*, Teil I–III, ed. ERNST WALDSCHMIDT, Berlin 1950–1951 (ADAW, 1949,1, 1950,2–3) [ST.I = MPS 25: publ. in E. WALDSCHMIDT, „Der Buddha preist die Verehrungswürdigkeit seiner Reliquien“, *NAWG* 1961, pp. 375–385 (= CT, pp. 417–427)].
- MSjSū(Re-ed) (Neuauflage des) Mahāsamājasūtra in CASF, pp. 149–162 (= WALDSCHMIDT 1989, pp. 383–396).
- NagSū GREGORY BONGARD-LEVIN, DANIEL BOUCHER, TAKAMICHI FUKITA, and KLAUS WILLE: „The Nagaropamasūtra: An Apotropaic Text from the Saṃyuktāgama. A Transliteration, Reconstruction, and Translation of the Central Asian Sanskrit Manuscripts“, *Sanskrit-Texte aus dem buddhistischen Kanon: Neuentdeckungen und Neueditionen III*, Göttingen 1996 (SWTF, Beiheft 6), pp. 7–131.
- NAWG Nachrichten der Akademie der Wissenschaften in Göttingen.
- NidSa *Fünfundzwanzig Sūtras des Nidānasamyukta*, ed. CHANDBRABHĀL TRIPĀṬHĪ, Berlin 1962 (STT, 8).
- NP. Naiḥsargika-pātayantika-dharma in PrMoSū und VinVibh.
- Pār. Pārājika-dharma in PrMoSū und VinVibh.
- Pāt. Pātayantika-dharma in PrMoSū und VinVibh.
- Phil. Ind HEINRICH LÜDERS, *Philologica Indica. Ausgewählte Kleine Schriften. Festgabe zum 70. Geburtstag*, Göttingen 1940.
- PPU *The Śatapañcāśatka of Mātrceta*, ed. D. R. SHACKLETON BAILEY, Cambridge 1951.
- Pratid. Pratideśanīya-dharma in PrMoSū und VinVibh.
- Pravār(Ch) JIN-IL CHUNG, *Die Pravārāṇa in den kanonischen Vinaya-Texten der Mūlasarvāstivādin und der Sarvāstivādin*, Göttingen (SWTF, Beiheft 7) [im Druck].
- PrMoSū *Prātimokṣasūtra der Sarvāstivādin*, ed. GEORG VON SIMSON, Teil I, Göttingen 1986 (STT, 11; AAWG, 155), [Teil 2 in Vorbereitung].
- PrMoSū(Mū) *Prātimokṣa-Sūtram (Mūlasarvāstivāda)*, ed. ANUKUL CHANDRA BANERJEE, Calcutta 1954.
- P. Skt. Pelliot Sanskrit.
- P. Skt. Pra. Pelliot Sanskrit Prātimokṣa.
- P. Skt. Ud. Pelliot Sanskrit Udānavarga.
- PTS The Pali Text Society.
- SA. Saṃghāvaśeṣa-dharma in PrMoSū und VinVibh.
- Śai. Śaikṣa-dharma in PrMoSū und VinVibh.
- Samādh(V) *Samādhirājasūtra*, ed. P. L. VAIDYA, Darbhanga 1961 (Buddhist Sanskrit Texts, 2).

- Saṅg *Dogmatische Begriffsreihen im älteren Buddhismus. II: Das Saṅgītsūtra und sein Kommentar Saṅgūtiparyāya*, ed. VALENTINA STACHE-ROSEN, Teil 1-2, Berlin 1968 (STT, 9).
- SBV *The Gilgit Manuscript of the Saṅghabhedavastu*, Part 1-2, ed. R. GNOLI, Roma 1977-78 (Serie Orientale Roma, 49).
- Schlußv. Schlußverse im PrMoSū.
- SHT *Sanskriithandschriften aus den Turfanfunden*, Teil 1-7, ed. ERNST WALDSCHMIDT, LORE SANDER, KLAUS WILLE, Wiesbaden 1965-1995 (VOHD, X,1-7).
- SN *Samyutta-Nikāya*, ed. LÉON FEER, 5 vols., London 1884-1898 (PTS).
- SPAW Sitzungsberichte der Preußischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin.
- ŚroKaṃ(Wi) KLAUS WILLE, „Die Śroṇakoṭīkaṃ-Fragmente der Sammlung Pelliot“, *Studien zur Indologie und Buddhismuskunde, Festgabe des Seminars für Indologie und Buddhismuskunde für Professor Dr. Heinz Bechert*, ed. R. GRÜNENDAHL, J.-U. HARTMANN, P. KIEFFER-PÜLZ, Bonn 1993 (Indica et Tibetica, 22), pp. 293-302.
- STT Sanskrittexte aus den Turfanfunden.
- SWTF *Sanskrit-Wörterbuch der buddhistischen Texte aus den Turfan-Funden*.
- T *Taishō Shinshū Daizōkyō* oder *Taishō Issaikyō*, 100 vols., Tōkyō 1924 ff.
- Upj *Upasampadājñaptiḥ*, ed. B. JINANANDA, Patna 1961 (Tibetan Sanskrit Works Series, 6).
- UpsnSū „Das Upasenasūtra. Ein Zauber gegen Schlangenbiß aus dem Saṃyuktāgama“, ed. ERNST WALDSCHMIDT, NAWG 1957, pp. 27-44 (= CT pp. 329-346).
- Uv *Udānavarga*, ed. FRANZ BERNHARD, Bd. 1-2, Göttingen 1965-68 (STT, 10; AAWG, 54).
- VAV(UH) *Das Varṇārhavarṇastotra des Mātrceṭa*, ed. JENS-UWE HARTMANN, Göttingen 1987 (STT, 12; AAWG, 160).
- VinVibh(R) *Der Vinayavibhaṅga zum Bhikṣuprātimokṣasūtra der Sarvāstivādins*, ed. VALENTINA ROSEN, Berlin 1959 (STT, 2).
- VOHD Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland.
- VStSū *Vidyāsthānopamasūtra* in KBSR, pp. 3-8.
- WBGOT HEINRICH LÜDERS, „Weitere Beiträge zur Geschichte und Geographie von Ostturkestan“, SPAW 1930, pp. 7-64 (= Phil.Ind, pp. 595-658).
- YL *Ein buddhistisches Yogalehrbuch*, ed. DIETER SCHLINGLOFF, Berlin 1964 (STT, 7).

Literaturverzeichnis

BECHERT, HEINZ

1980 (ed.) *Die Sprache der ältesten buddhistischen Überlieferung (Symposien zur Buddhismusforschung, II)*, Göttingen (AAWG, 117).

BONGARD-LEVIN, G. M., und M. I. VOROB'EVA-DESJATOVSKAJA

1985 *Pamjatniki indijskoj pis'mennosti iz central'noj Azii*, Bd. 1, Moskva (Bibliotheca Buddhica, 33).

1990 *Pamjatniki indijskoj pis'mennosti iz central'noj Azii*, Bd. 2, Moskva (Bibliotheca Buddhica, 34).

CHAKRAVARTI, N. P.

1930 *L'Udānavarga Sanskrit, Mission Pelliot en Asie Centrale (Série Petit, Tome IV)*, Paris.

CHUNG, JIN-IL, und K. WILLE

1997 „Einige Bhikṣuvīnaya-vibhaṅga-Fragmente der Dharmaguptakas in der Sammlung Pelliot“, *Untersuchungen zur buddhistischen Literatur II*, ed. H. BECHERT, S. BRETFELD, P. KIEFFER-PÜLZ, Göttingen (SWTF, Beiheft 8), pp. 47–94.

COUVREUR, WALTER

1967 „Nieuwe Fragmenten van het Catuṣpariṣat-, Mahāparinirvāṇa-, Mahāsudarśana- en Mahāvādānasūtra“, *Orientalia Gandensia* 4, pp. 167–173.

DEMIÉVILLE, PAUL

1961 „Un fragment Sanskrit de l'Abhidharma des Sarvāstivādin“, *JA* 249, pp. 461–475.

EMMERICK, R. E.

1985 *The Tumshuqese Karmavācanā Text*, Stuttgart (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz, 1985.2).

ENOMOTO, FUMIO

1993 „„Basharon‘ no bonbun shahon danpen“ („A Fragment from a Sanskrit Manuscript of the Vibhāṣā“), *IBK* 42, pp. 495–490.

1996 „A Sanskrit Fragment from the Vibhāṣā Discovered in Eastern Turkestan“, *Sanskrit-Texte aus dem buddhistischen Kanon: Neuentdeckungen und Neueditionen III*, Göttingen (SWTF, Beiheft 6), pp. 133–143.

1997 „Sanskrit Fragments from the *Saṃgītanipāta of the Saṃyuktāgama“, *Bauddhavidyā-sudhākarah, Studies in Honour of Heinz Bechert on the Occasion of His 65th Birthday*, ed. P. KIEFFER-PÜLZ, J.-U. HARTMANN, Swisttal-Odendorf (Indica et Tibetica, 30), pp. 91–106.

FILLIOZAT, JEAN, und HÖRYŪ KUNO

1938 „Fragments du Vinaya des Sarvāstivādin“, *JA*, pp. 21–64.

FINOT, LOUIS

1911 „Fragments du Vinaya Sanskrit“, *JA*, pp. 619–625.

1911 a „Fragment du Kātantra provenant de Koutcha“, *Le Muséon* N. S. 12, pp. 193–199.

1913 „Le Prātimokṣasūtra des Sarvāstivādin“, *Texte Sanskrit par LOUIS FINOT, avec la version Chinoise de Kumārajīva traduite en français par É. HUBER*, *JA*, pp. 465–557.

HARTMANN, JENS-UWE

1988 „Neue Aśvaghōṣa- und Mātṛceṭa-Fragmente aus Ostturkistan“, *NAWG*, pp. 55–92.

HARTMANN, JENS-UWE, und KLAUS WILLE

1992 „Die nordturkistanischen Sanskrit-Handschriften der Sammlung Hoernle (Funde buddhistischer Sanskrit-Handschriften, II)“, *Sanskrit-Texte aus dem buddhistischen Kanon: Neuentdeckungen und Neueditionen II*, Göttingen (SWTF, Beiheft 4), pp. 10–63.

HOERNLE, A. F. RUDOLF

1916 *Manuscript Remains of Buddhist Literature Found in Eastern Turkestan*, Oxford.

- INOKUCHI, TAIJUN, TAKASHI IRISAWA, NAOZUMI AZUMA, EKYOU UNO, und NORISATO AOHARA
 1989 *A Catalogue of the Sanskrit Manuscripts Brought from Central Asia by Paul Pelliot Preserved in the Bibliothèque Nationale [Preliminary]*, Kyoto.
- LA VALLÉE POUSSIN, LOUIS DE
 1911 „Documents sanscrits de la seconde collection M. A. Stein“, *JRAS*, pp. 759–777.
 1911 a „Documents sanscrits de la seconde collection M. A. Stein“, *JRAS*, pp. 1063–1079.
 1912 „Documents sanscrits de la seconde collection M. A. Stein“, *JRAS*, pp. 355–377.
- LÉVI, SYLVAIN
 1910 „Documents de l’Asie Centrale (Mission Pelliot). Textes sanscrits de Touen-houang. Nidāna-sūtra – Daśabala-sūtra – Dharmapada – Hymn de Mātṛceṭa“, *JA*, pp. 433–456.
 1911 „Étude des documents tochariens de la mission Pelliot“, *JA*, pp. 119–144.
- MATSUMURA, HISASHI
 1993 „Marginalia to the Sanskrit Fragments of Some Buddhist Texts“, *Central Asiatic Journal* 37, pp. 120–149.
- NAKATANI, HIDEAKI
 1986 „Un fragment xylographique de l’Upālisūtra conservé au Musée Guimet“, *Bulletin d’Etudes Indiennes* 4, pp. 305–319.
 1987 *Udānavarga de Subaṣi. Édition critique du manuscrit Sanskrit sur bois provenant de Subaṣi (Bibliothèque Nationale de Paris, fonds Pelliot)*, Paris (Publications de L’Institut de Civilisation Indienne, Série IN-8, Fascicule 53+54).
- PAULY, BERNARD
 1957 „Fragments sanscrits de Haute Asie (Mission Pelliot)“, *JA* 245, pp. 281–307.
 1959 „Fragments sanscrits de Haute Asie (Mission Pelliot)“, *JA* 247, pp. 203–249.
 1960 „Fragments sanscrits de Haute Asie (Mission Pelliot)“, *JA* 248, pp. 214–258.
 1960 a „Fragments sanscrits de Haute Asie (Mission Pelliot)“, *JA* 248, pp. 509–538.
 1961 „Fragments sanscrits de Haute Asie (Mission Pelliot)“, *JA* 249, pp. 333–410.
 1962 „Fragments sanscrits de Haute Asie (Mission Pelliot)“, *JA* 250, pp. 593–612.
 1964 „Fragments sanscrits de Haute Asie (Mission Pelliot)“, *JA* 252, pp. 197–271.
 1965 „Fragments sanscrits de Haute Asie (Mission Pelliot)“, *JA* 253, pp. 83–121.
 1965 a „Fragments sanscrits de Haute Asie (Mission Pelliot)“, *JA* 253, pp. 183–187.
 1966 „Fragments sanscrits de Haute Asie (Mission Pelliot)“, *JA* 254, pp. 245–304.
 1967 „Fragments sanscrits de Haute Asie (Mission Pelliot)“, *JA* 255, pp. 231–241.
- SANDER, LORE
 1968 *Paläographisches zu den Sanskrithandschriften der Berliner Turfansammlung*, Wiesbaden (VOHD, Supplementband 8).
 1991 „The earliest manuscripts from Central Asia and the Sarvāstivāda Mission“, *Corolla Iranica, Papers in honour of Prof. Dr. David Neil MacKenzie*, ed. R. E. EMMERICK, D. WEBER, Frankfurt am Main etc. 1991, pp. 133–150.
 1994 „Tocharische Dokumente im Museum für Indische Kunst, Berlin“, *Tocharisch, Akten der Fachtagung der Indogermanischen Gesellschaft*, Berlin (Tocharian and Indo-European Studies Supplementary Series, 4), pp. 93–104.
- SCHLINGLOFF, DIETER
 1955 *Buddhistische Stotras aus ostturkistanischen Sanskrittexten*, Berlin (STT, 1).

SCHMIDT, KLAUS T.

- 1988 „Ein Beitrag des Tocharischen zur Entzifferung des Tumšuqsakischen“, *AoF* 15 (1988), pp. 306-314.
1989 *Der Schlußteil des Prātimokṣasūtra der Sarvāstivādins*, Göttingen (STT, 13; AAWG, 171).

SKJAERVØ, P. O.

- 1987 „On the Tumshuqese *Karmavācanā* Text“, *JRAS*, pp. 77-90.

TODA, HIROFUMI

- 1981 *Saddharmapūṇḍarīkasūtra, Central Asian Manuscripts, Romanized Text*, Tokushima.

TRIPATHI, CHANDRABHAL

- 1964 „Remarks on ‚Cinq strophes non identifiées‘“, *Sri Venkateswara University Oriental Journal* VII.1-2, p. 27-31.

UNO, EKYŌ

- 1992 „Perio Skt. shahonchū no Guṇāparyantastotra“ („The Guṇāparyantastotra in the Pelliot Sanskrit Manuscripts“), *IBK* 40, p. 932-928.

WALDSCHMIDT, ERNST

- 1989 *Ausgewählte Kleine Schriften*, ed. H. BECHERT, P. KIEFFER-PÜLZ, Stuttgart (Glasenapp-Stiftung, 29).

WELLER, FRIEDRICH

- 1934 *Brahmajālasūtra, Tibetischer und Mongolischer Text*, Leipzig.

WILLE, KLAUS

- 1997 „Zwei kleine Fragmente aus dem Bhikṣuṇīprātimokṣasūtra“, *Untersuchungen zur buddhistischen Literatur II*, ed. H. BECHERT, S. BRETTFELD, P. KIEFFER-PÜLZ, Göttingen (SWTF, Beiheft 8), pp. 307-314.

YUYAMA, AKIRA

- 1979 *Vinaya-Texte*, Wiesbaden (Systematische Übersicht über die buddhistische Sanskrit-Literatur, 1).

Index

Zur schnelleren Auffindung der im Index aufgeführten Fragmente ist hier zu den einzelnen Abteilungen auf die jeweiligen Seitenzahlen verwiesen; das Stichwort ist durch Fettdruck (im Index durch Kursive) hervorgehoben.

- A. Pelliot Sanskrit: Numéros **Bleus** 1–453, s. oben, pp. 136 ff.
 B. Pelliot Sanskrit: **petits** fragments [bzw. Pelliot Sanskrit sur fiches] 1–1424, s. oben, pp. 146 ff.
 C. Pelliot Sanskrit: Numéros **Rouges** 1–14, s. oben, pp. 162 f.
 D. Pelliot Sanskrit: **Stotra** I–III, s. oben, pp. 164 f.
 E. Pelliot Sanskrit: **Sūtra** DS 1–4, SS, MPS, s. oben, p. 165.
 F. Pelliot Sanskrit: Prātimokṣasūtra, s. oben, pp. 165 f.
 G. Pelliot Sanskrit: Udānavarga, s. oben, p. 166.
 H. Pelliot Sanskrit: Udānavarga Fragments sur bois, s. oben, p. 167.
 I. Pelliot Sanskrit: **Abhidharma**, s. oben, p. 167.
 J. Pelliot Sanskrit: **Textes Techniques** I–III, s. oben, p. 167.
 K. Pelliot divers: **fragments divers D.A.**, s. oben, pp. 167 f.
 L. Pelliot Sanskrit: **bloc des feuillets** 1–19, s. oben, p. 168.
 M. Pelliot Sanskrit: Dialecte de Toumchouq 1–4, s. oben, p. 168.
 N. Pelliot Sanskrit: Numéros Noirs 1–74, s. oben, p. 168.
 O. Pelliot Sanskrit: fragments sur écorce de bouleau I–XXXII, s. oben, p. 168.
 P. Pelliot Sanskrit: Numéros **Verts** 1–77, s. oben, pp. 168 f.
 Q. Pelliot Sanskrit: **Mss. Godfrey** A–C, s. oben, p. 169.
 R. **Sonstiges**, s. oben, p. 169.

Abhidharma Sonstiges

- Abhidharmajñānaprasthānaśāstra *Abhidharma* 1 und 2
 Agraprajñapti *Petit* 83; *Stotra* III.7
 Anapāradhastotra *Petit* 1271(?); *Stotra* III.5
 (Entsprechung zum) Aṣṭaśāstrikasūtra *Bleu* 190
 Arthavistarasūtra *Bleu* 95, 292; *Petit* 529, 1282
 Ātānāṭikasūtra *Bleu* 18.3, 195
 Bhaiṣajyavastu der Sarvāstivādins *Bleu* 23; *Rouge* 12.3–4
 Bhārgavasūtra *Bleu* 18.5
 Bhikṣuṇīprātimokṣasūtra *Bleu* 46, 47
 Bhikṣuṇīprātimokṣasūtra der Sarvāstivādins *Rouge* 8
 Brahmajālasūtra *Bleu* 35, 258; *Petit* 19, 1400
 Buddhasūtra *Bleu* 90 (Vasantatilakā), 229 (Vasantatilakā); *Stotra* III.7 (Mattamayūri), III.14(?)
 Candrasūtra *Bleu* 384, 435; *Petit* 809
 (Entsprechung zum) Caṅkīśutta(?) *Bleu* 18.2
 Carmavastu der Sarvāstivādins *Bleu* 11, 12, 336
 Catuspariśatsūtra *Bleu* 16, 28, 60.1–4, 96, 140, 177, 238, 257, 259, 277, 304, 349, 351, 352,
 395, 407–408, 428; *Petit* 800, 1389
 Darśanapañcāśa<tka>stava *Stotra* III.13–14

- Daśabalasūtra *Bleu* 189.1-2, 373, 437, 439, 442-444; *Petit* 1024, 1334; *Rouge* 14.4-7
 Daśottarasūtra *Bleu* 59, 144A, 200, 334, 337; *Petit* 161, 171; *Sūtra* DS 1, 3, 4
 Dhāraṇī (unbestimmt) *Bleu* 20, 21, 36, 39, 130(?), 131(?), 150(?), 163(?), 183, 216, 231, 239,
 240, 393, 435, 446; *Rouge* 1, 3.3-5, 4.1
 Dharmacakrapravartanasūtra *Bleu* 57, 76, 414, 441.1
 Dharmasārīrasūtra *Fragments divers D. A. G*
 Dhvajāgrasūtra *Bleu* 13, 61, 434.2; *Petit* 913
 Dīrghāgama(?) *Petit* 1337
 *Ekaśatakarman der Mūlasarvāstivādins *Vert* 20-22, 33
 Guṇāparyantastotra *Petit* 737, 972, 1238, 1303, 1305; *Stotra* III.4
 Karmavācanā *Bleu* 3, 9, 37, 40, 64, 69, 102, 108, 165, 192, 193.1, 214, 215, 233, 305, 355,
 376, 411, 426; *Petit* 1, 881(?), 984(?); *Vert* 20-21, 33; *Fragments divers D. A. A*
 Kūtatāṇḍyasūtra *Bleu* 341; *Bloc des feuilletts* 1(?), 2A(?)
 *Kāśyapasimhanādasūtra *Bleu* 98(?), 340, 377
 Kātantra *Textes Techniques* II.1
 Līṅgaviśeṣavidhi *Textes Techniques* II.1,1-1,2
 Madhyamāgama *Bleu* 22
 *Mahāgovindasūtra *Bleu* 343
 Mahāmāyūrīvidyārājī *Petit* 1311
 Mahāparinirvāṇasūtra *Bleu* 54, 83, 99, 162, 178, 342; *Petit* 295, 347, 458, 987, 1180, 1192;
Sūtra 1
 (Entsprechung zum) Mahāsaccakasutta *Bleu* 18.4, 81
 Mahāsaḥsrapramardīnī *Bleu* 385
 Mahāsamājasūtra *Bleu* 17, 156; *Petit* 21-23, 169, 521, 1140
 Mahāsudarśanasūtra *Sūtra* 1
 Mahāvādānasūtra *Bleu* 296-298, 344-345, 350
 Maṅgala-Verse *Rouge* 4.2
 Medizin (unbestimmt) *Textes Techniques* I
 Munayastava *Bleu* 164, 268; *Petit* 1159, 1370, 1386; *Stotra* III.11-13
 Nagaropamasūtra *Bleu* 67, 71, 73-80, 129, 252, 276, 384, 434.1 und 434.3-4, 438, 440;
Petit 340, 606, 693, 1295, 1297, 1365; *Rouge* 14.7-12
 Nidānasamyukta *Bleu* 51
 (Parallele zum) Pitāputrasamāgama *Rouge* 2
 Poṣathavastu der Sarvāstivādins *Bleu* 25
 Prasādanīyasūtra *Bleu* 18.1
 Prasādapratibhodbhava (= Śatapañcāśatka) *Bleu* 107, 117, 168, 169, 287, 303, 378, 422; *Petit*
 48, 56, 69, 95(?), 107, 113, 157, 165, 182, 428, 439, 468, 470, 483, 495, 513(?), 516,
 525, 527, 559, 604, 666, 720, 829, 831, 838, 843, 869, 877, 891, 960, 969, 1003, 1006,
 1021, 1044, 1046, 1103, 1119, 1154, 1173, 1175, 1183, 1205, 1215, 1226, 1286, 1347,
 1373, 1415; *Stotra* I (Überblick in INOKUCHI 1989, pp. 469-471), III.1
 Prātimokṣasūtra s. auch *Pelliot Sanskrit: Prātimokṣasūtra* (Überblick in INOKUCHI 1989,
 pp. 464-467)
 Einl. *Bleu* 103; *Petit* 630, 765, 905, 907, 939, 999, 1042, 1115, 1143, 1323
 Einl.-Pār. *Petit* 784
 Pār. *Bleu* 201; *Petit* 6a
 SA. *Bleu* 8, 111, 261, 412, 413, 417, 420, 425; *Petit* 26, 155, 402, 453, 454, 496, 546,
 550, 578, 602, 681, 823, 855, 871, 889, 894, 902, 923, 955, 1060, 1254, 1276,
 1420
 SA.-Aniy. *Petit* 1073
 Aniy. *Bleu* 109
 Aniy.-NP. *Petit* 1194

- NP. *Bleu* 7, 115, 135, 191, 207, 210, 225, 306, 421; *Petit* 2, 31, 89, 116, 136, 469, 501, 762, 767, 835, 839, 935, 990, 1020, 1112, 1117, 1220, 1259, 1267(?), 1281, 1302, 1327, 1353-1355; *Vert* 28
- NP.Schluß-Pät.? *Bleu* 209
- Pät. *Bleu* 29, 205, 223, 273, 307, 379, 380, 423; *Petit* 162, 582, 609, 632, 826, 830, 865(?), 884, 1027, 1089, 1090, 1224, 1247, 1269, 1315, 1344, 1346, 1397, 1418
- Pät.-Pratid. *Petit* 1310
- Pratid. *Petit* 135, 1319
- Pratid.-Śai. *Petit* 1011; *Vert* 60
- Śai *Petit* 114, 211, 490(?), 532, 615, 616, 861, 685, 1066, 1235, 1243, 1258, 1419
- Śai-AŚ.Einl. *Petit* 1292
- Schluß *Bleu* 53, 180; *Petit* 1156
- Schlußv. *Bleu* 285, 427; *Petit* 51, 881, 984, 1209, 1421
- Schlußv.-Kolophon *Bleu* 383
- Prātimokṣasūtra der Mūlasarvāstivādins *Bleu* 271; *Petit* 134(?), 213, 649, 821(?), 1026(?), 1106, 1113(?), 1137(?)
- Prātimokṣasūtra, nicht näher bestimmbar *Petit* 1256
- Prātimokṣasūtra(?) *Petit* 76, 739, 755, 1000, 1105, 1296
- Pravāraṇāsūtra *Bleu* 13, 62, 119, 248; *Rouge* 14.1-4
- Pravāraṇāvastu der Sarvāstivādins *Bleu* 396, 398; *Rouge* 12.1
- Pravrajyāvastu der Sarvāstivādins *Rouge* 11, 12.2, 13
- Rāhulastava *Stotra* III.12
- Rakṣā (Verse mit Dhāraṇī) *Bleu* 435
- Śalyasūtra *Vert* 26, 27
- Samādhirājasūtra *Mss. Godfrey A*
- Samyuktāgama *Bleu* 1, 38, 51
- Saṅghastava *Bleu* 282; *Stotra* III.9-11
- Saṅgītīsūtra *Bleu* 170, 381; *Sūtra* DS 2, SS 1
- Śatapañcāśatka s. Prasādapratibhodbhava
- Schenkungsformular *Bleu* 376; *Petit* 301, 547; *Fragments divers D. A. B*(?)
- Schlangenzauber *Bleu* 434.2
- Śīlaskandha-Abschnitt *Vert* 23
- Śroṇakoṭikarṇa-Erzählung *Bleu* 11, 12, 336
- Stotra s. auch Buddhastotra
- Stotra *Bleu* 90 (Vasantatilakā), 229 (Vasantatilakā); *Stotra* III.1 (Anuṣṭubh), III.2 (Vaṃśastha), III.3 (Prthvī), III.6 (Anthologie)
- Stotra des Brahmanen Nīlabhūti *Bleu* 105, 137, 390-392; *Petit* 571, 860, 875, 890, 968, 1181
- Syllabar *Petit* 1094, 1405-1414; *Textes Techniques* III
- Tripusabhallikasūtra *Rouge* 3.1
- Udānavarga s. auch *Pelliot Sanskrit: Udānavarga* und *Udānavarga Fragments sur bois* (Überblick in INOKUCHI 1989, pp. 453-463)
- Kap. 1 *Bleu* 101, 453; *Petit* 122, 710, 707, 966, 1232, 1233, 1261, 1262
- Kap. 1-2 *Petit* 518
- Kap. 2 *Bleu* 118; *Petit* 447, 452, 551, 1086
- Kap. 3 *Petit* 159(?), 583
- Kap. 4 *Petit* 11, 344, 1328, 1372
- Kap. 5 *Petit* 33, 141, 187, 188, 320, 341, 599, 713, 716, 727, 1128, 1265
- Kap. 6 *Bleu* 157; *Petit* 179, 718, 789, 797, 893, 1318, 1329
- Kap. 7 *Bleu* 368; *Petit* 4, 1104, 1132, 1392
- Kap. 8 *Petit* 807

- Kap. 9 *Bleu* 203; *Petit* 1048
Kap. 10 *Bleu* 284; *Petit* 1075, 1198, 1242
Kap. 11 *Bleu* 418
Kap. 11–12 *Petit* 58, 1019, 1087, 1184, 1402
Kap. 12 *Bleu* 241; *Petit* 522, 1031, 1032, 1061, 1136, 1240
Kap. 13 *Bleu* 243, 357
Kap. 14 *Bleu* 86, 167
Kap. 14–15 *Petit* 705
Kap. 15 *Petit* 332, 446, 1131
Kap. 16 *Bleu* 286
Kap. 17 *Bleu* 266, 433
Kap. 17–18 *Petit* 656
Kap. 19–20 *Petit* 1416
Kap. 20 *Bleu* 92; *Petit* 355, 1245, 1317
Kap. 20–21 *Petit* 17, 168, 1308
Kap. 21–22 *Petit* 178, 387, 791, 805, 1148
Kap. 22–23 *Petit* 735, 1166, 1403
Kap. 23 *Petit* 186, 682, 1050, 1053, 1064
Kap. 23–24 *Petit* 1422
Kap. 24 *Bleu* 132, 270; *Petit* 367, 701, 733, 1107, 1287, 1366, 1424
Kap. 24–25 *Bleu* 295
Kap. 26 *Bleu* 187, 415; *Petit* 717, 1077, 1277, 1374
Kap. 26–27 *Bleu* 281, 283; *Petit* 167, 1108, 1133
Kap. 27 *Petit* 109, 409, 631, 833, 862, 1324
Kap. 28 *Bleu* 84, 185; *Petit* 123, 180, 786, 1174, 1249, 1343
Kap. 28–29 *Petit* 752, 1284
Kap. 29 *Bleu* 234, 335; *Petit* 3, 354, 478, 785, 1283, 1350
Kap. 29–30 *Petit* 610, 1228
Kap. 30 *Bleu* 184; *Petit* 129, 146, 149, 152, 207, 607, 1018, 1076, 1230, 1234, 1248, 1340
Kap. 31 *Petit* 329, 694, 754, 815, 1109, 1139, 1172, 1385
Kap. 32 *Bleu* 288; *Petit* 10, 444, 475, 588, 677, 714, 817, 849, 978, 1111, 1207, 1212, 1369, 1398
Kap. 32–33 *Petit* 288, 703, 846
Kap. 33 *Bleu* 206, 254, 278, 431, 452; *Petit* 37, 67, 68, 193, 353, 538, 706, 1241, 1294, 1316, 1401, 1404, 1423; *Vert* 7
- Upālisūtra *Sonstiges*
Upasamṃpadā-Abschnitt im Vinaya der Sarvāstivādins *Rouge* 11, 12.2, 13
*Vairocanīsūtra *Rouge* 3.3
Vaiśālīgāthāstava *Stotra* III.8
Varṇārhavarṇa *Bleu* 2, 120, 179, 193.2, 196, 237, 253, 255, 260, 263, 265, 269, 290, 353, 382, 419, 424, 451; *Petit* 71, 97, 127, 130, 139, 144, 154, 156, 181, 185, 218, 220, 286, 287, 448, 449, 513(?), 520, 552, 554, 562, 570, 584, 589, 590, 591, 605, 647, 650, 653, 657, 669, 673, 680, 740, 741, 748, 751, 753, 770, 779, 796, 803, 804, 814, 819, 828, 834, 842(?), 852, 857, 859, 878, 892, 899, 903, 929, 934(?) 941, 947, 964, 977, 988, 992, 1010, 1016, 1070, 1120, 1135, 1152, 1195, 1196, 1227, 1275, 1313, 1314, 1357, 1364, 1375; *Stotra* II (Überblick in INOKUCHI 1989, pp. 468 f.)
Verse *Bleu* 9 (Śikharinī), 17
Verse lehrhaften Charakters *Petit* 787
Vibhāsā *Bleu* 333
Vidyā *Bleu* 48

Vidyāsthānopamasūtra *Bleu* 375

Vinaya *Bleu* 44

Vinayavastu der Sarvāstivādins *Bleu* 11, 12, 23, 25, 336, 396, 398; *Rouge* 11, 12.1-4, 13

Vinayavibhaṅga der Sarvāstivādins *Bleu* 43, 45, 68, 116; *Petit* 184; *Rouge* 7, 10

Vinayavibhaṅga der Dharmaguptakas *Bleu* 49(?), 50, 66, 70(?), 198.2, 363-367, 410

(Parallele zum) Yogalehrbuch *Rouge* 9